Montags den 9. October 1826.

Auf Sr. Könil. Magjestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl,



No. XLI.

Breslausche

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Tarnowitz den 15. Septbr. 1826. Da bei dem gräfl. Henkel Freistandesherrl. Beuthner Gericht hieselbst das zum Nachlasse des Gutsbesitzers und Landesältesten v. Mletzko gehörige, im Fürstenthum Oppeln und dessen freien Standesherrschaft Beuthen belegene Ritterguth Maczeikowitz nebst Zubehör auf Antrag der v. Mletzkoschen majorennen Erben, so wie der Vormundschaft der minorennen Erben Behufs der Theilung des Nachlasses öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und die Biethungs-Termine auf den 5. Januar 1827., den 5. April 1827. und den 6. Juli 1827., jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Gerichtszimmer angesetzt worden sind, so wird solches und daß das gedachte Guth

nach

nach der davon durch die Oberschles. Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Registratur eingesehen werden kann, auf 13002 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. den Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen mit der Nachricht bekannt gemacht, daß im letzten Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden nach vorher erfolgter Genehmigung der majorennen Erben und resp. des Ober-Vormundschaftlichen Gerichts zugeschlagen werden wird.

Gräfl. Henkel v. Donnersmarck frei standesherrl. Beuthner Gericht.

*) Liebenthal den 24. September 1826. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Geppersdorf sub Nro 114 belegene, auf 640 Rthl. 6 sgr. 8 pf. ortsgerichtlich gewürdigte, zum Joseph Speerschen Nachlaße gehörige Freigärtnerstelle ad instantiam der Erben, und fordert Biethungslustige auf in Termino den

9. December 1826. früh 9 Uhr

in dem Gerichts-Locale zu Liebenthal ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Guttwein.

*) Namslau den 2ten October 1826. Auf den Antrag der Real-Gläubiger soll das dem Lieferant Itzig Fischel Liebrecht modo dessen Verlassenschafts und resp. Concursmasse civiliter und der verehl. Hocke geb. Schubert naturaliter gehörige, auf 3540 Rthl. am 25sten August 1819. gerichtlich gewürdigte, vom Hauptgut Böhmwitz dismembrirte Laudemial pflichtige Grundstück Nro. 3. zu Böhmwitz an Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben Termini licitationis auf

den 11ten December d. J.,
den 7ten Februar und
den 3ten April 1827.

jedesmal Vormittags um 10 Uhr und wovon der letztere der peremtorische ist in unserm Geschäftslocale anberaumt, und laden dazu zahlungsfähige Käufer unter der Masgabe vor, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an den Bestbiethenden erfolgen soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Breslau den 22. July 1826. Das zur Nachlaß-Masse der Susanna Dorothea verehl. Tagelöhner Michaleck geb. Wintze gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tachausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 1033 Rthlr. 29 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 927 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 958. im sogenannten Seitenbäudel auf der Ohlauerstraße, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten peremtorischen Termine den 20sten November c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Pohl in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu ver-

Zim-

nehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau, den 14ten Juli 1826. Auf den Antrag des Zimmermeister Langner soll das dem Destillateur Hiller gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1825. nach dem Materialien-Werthe auf 6092 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 5579 Rthl. abgeschätzte Haus Nro. 480. auf der goldnen Radegasse im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 4. November 1826. und den 4ten Januar, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 8. März 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Beer in unserm Partheien-Zimmer Nro. I. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen; auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 24. Febr 1826. Auf den Antrag des Kaufmann Abraham Perez soll das wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1825. nach dem Material-Werthe auf 8181 Rthl. 26 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 5782 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Grundstück Nro. 7. (neue Nro. 9) auf dem Schweidnitzer Anger in der Garten-Straße belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proklama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 7. Juli c. und den 8. September c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 10. November c. früh um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hufeland in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des

Kauf-

Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden, Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz. v. Blankensee.

Breslau den 7. Juli 1826. Auf den Antrag des Briefträger Ansorge soll das dem Branndweinbrenner Laugner gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 9072 Rth. 11 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 10034 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Grundstück Nro. 135. auf der Tscheppine, jetzt Friedrich Wilhelms-Straße Nro. 3. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 8. Octbr. c. und den 8. December c. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 8ten Februar 1827. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Beer in unserm Partheien-Zimmer Nro. I. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragnen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 13ten Januar 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Ober-Amtmann Müller die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Creutzburg Pitschenschen Kreise gelegenen Ritterguts Schmardt II. Antheils auch Nieder-Schmardt genannt, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1824. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 25081 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt ist, verfügt worden. Demnach werden alle besitz- und Zahlungsfähige öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 14ten März d. J. angerecht, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 14ten März d. J. und den 13ten Juni, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 14ten December 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Behrends im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Neumann, Justiz-Commissarius Brier und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und

zu

zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber, wenn nicht gesetzliche Umstände eintreten, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Camenz den 7. Juli 1826. Das unterzeichnete Gericht subhastirt auf den Antrag der Erbscholz Johann Brosigschen Erben, die sub No. 47. zu Dörndorf Frankensteiner Kreises gelegene Erbscholtisei, welche nach der gerichtlichen Taxe vom 24. Juni d. J. auf 7718 Rth. Cour. gewürdiget worden ist, und ladet besitz- und zahlungsfähig Kauflustige hierdurch ein, in dem auf den 27sten September d. J., auf den 30sten November d. J. und auf den 8ten Februar 1827. anberaumten Licitations-Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag mit Einwilligung der Extrahenten, und des vormundschaftlichen Gerichts an den annehmlicheren Meistbiethenden ohne Rücksicht auf später etwa eingehende Gebothe zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Ratibor den 14ten April 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der Kaufleute Landsberger und Schnitzer zu Oppeln das im Fürstenthum Oppeln und dessen Rosenberger Kreise belegene freie Allodial-Rittergut Skronskau nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungs-Termine auf den 1sten September 1826, den 1sten December 1826., und besonders den 8ten März 1827. jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Kühn angesetzt worden, so wird solches und daß gedachtes Gut nach der davon durch den Kreis-Justizrath Richter aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 20210 Rthl. 13 sgr. 7 pf., der Ertrag zu 5 pro Cet. gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letzten Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Zugleich werden die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Real-Gläubiger, namentlich: 1) die Ignatz v. Garniersche Vormundschaft; 2) die Frau Anna verehl. v. Larisch geb. v. Skronsky und die Johanna v. Skronsky; 3) der Johann Friedrich Anton und der Johann Christoph v. Koschenbar; 4) die 3 Schwestern des Friedrich v. Bornstädt und 5) der Philipp v. Weiherr, hierdurch aufgefordert, in obigen Terminen, besonders aber in dem letzten den 8ten März 1827., welcher peremtorisch ist, ebenfalls entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, widrigenfalls bei ihrem Ausbleiben dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung

des

des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Parchwitz den 17ten November 1825. Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Frau Ober-Regierungsräthin Landmann als Real-Gläubigerin die Subhastation des im Liegnitzer Creise, 2 Meilen von Liegnitz und 3 Meilen von Jauer belegenen mit adlichen Rechten beliehenen, jedoch der Jurisdiction des hiesigen Gerichts unterworfenen, im Civilbesitz des Herrn Meister, jetzt in Breslau befindlichen Dominialguts Ober-Wangten, nebst dem dazu gehörigen Bauergute sub No. 5. in der Amtsgemeine Wangten und einer Tschirbitz Acker Possession sub Nro. 7. daselbst, welche Realitäten nach der diesjährigen Vermessung einen Gesammt-Flächeninhalt von 741 Morgen 173 □ R. enthalten, und zeuge der hier, imgleichen bey dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Liegnitz aushängenden Tax-Ausfertigung insgesammt auf 18489 Rthlr. 15 sgr. nach Abzug der Lasten gerichtlich abgeschätzt sind, befunden worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch öffentlich vorgeladen, in denen hierzu anberaumten Biehungsterminen, nämlich den 5ten May a. f. und den 4ten August c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Biethungstermin den 8ten Novbr. 1826. Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um 4 Uhr auf dem hiesigen Gerichtszimmer entweder in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen bey etwaniger Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Wenzel und Rößler in Liegnitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, nach Vernehmung der Verkaufsbedingungen ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 6ten März 1826. Auf Antrag eines Real-Gläubigers, sollen die im Grottkauer Kreise belegenen Güther Osseg, Seiffersdorff und Deutsch Leipe, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den Biethungsterminen

den 11ten Juli c.,

den 10ten October c.,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termin

den 9ten Januar 1827.,

jedesmal früh um 9 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Justiz-Rath Görlich in unserm Parthetenzimmer hier persönlich oder durch einen Bevollmächtigten und informirten hiesigen Justiz-Commissarius, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Herrn Cirves, Kuchelmeister und Kosch vorgeschlagen werden zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Umstände

ein

eine Ausnahme nothwendig machen. Uebrigens soll nach Berichtigung der Kaufgelder, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Güther sind laut landschaftlicher Taxe unterm 16ten December 1825. und zwar Osseg auf 113144 Rthl. 28 sgr. 4 pf., Seiffersdorf auf 38783 Rthl. 2 sgr. 7 pf. und Deutsch Leipe auf 24969 Rthl. 13 sgr. 4 pf. gewürdigt, und sind die diesfälligen Taxen zu jeder schicklichen Zeit in unserm Partheienzimmer einzusehen.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Hirschberg den 1sten August 1826. Das sub No. 103. zu Kupferberg im Schönauer Kreise gelegene, noch nicht völlig ausgebaute, und mit 6 Scheffeln Acker einer Dreyschürigen Wiese und einem Garten versehene, vermöge Taxe vom 10 Juli 1826. auf 1257 Rth. 24 sgr. 6 pf. Cour. detaxirte bürgerliche Haus, wird Schuldentilgungshalber an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft, und wir haben Terminum licitationis auf

den 31sten August,
den 28sten September,
den 6ten November 1826.

von welchen der letzte peremtorisch ist, Nachmittags um 4 Uhr in dem Sessions-Zimmer des Königl. Stadtgerichts zu Kupferberg anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit zum Geboth eingeladen werden. Die Gebothe können auch in der Kanzelei des Stadtrichters vor dem peremtorischen Termine abgegeben, und die Kaufsbedingungen sollen in den Terminen regulirt werden.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Vogt.

Jauer den 14. Juni 1826. Die unter No. 26. zu Klonitz belegene Christian Jahnersche Windmühle nebst Garten und Acker zu 6 Schfl. 13 Mtze. Aussaat, ortsgerichtlich auf 2119 Rthl. 20 sgr. gewürdigt, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger in Term. 6ten September, 6ten November 1826. und in Term. peremtorio.

8ten Januar 1827.

öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, sich in den ersten beiden Terminen in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii zu Jauer (No. 6. am Markt) in dem letzten und peremtorischen Termine aber auf dem herrschaftlichen Schloß zu Klonitz Vormittags um 10 Uhr einzufinden, und ihre Kaufsgebothe abzugeben. Zugleich werden alle noch etwa unbekannte Gläubiger des rc. Jahner hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Forderungen bis zum Termine den 8. Januar 1827. oder spätestens in demselben, zu melden. Die Taxe des Jahnerschen Grundstücks kann im Gerichtskretscham zu Klonitz und Ober-Poischwitz eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Klonitz.

Reymann.

Ottmachau den 20sten Juni 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Ottmachau wird das zu Schubertscrosse im Neisser Kreise sub No. 5. belegene auf 913 Rth. 1 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzte, der Theresia verehl.

Werner

Werner vorhin verwit. gewes:nen Sauer gehörige halbhübige Bauergut im Wege der Execution subhastirt. Es sind die Biethungs-Termine dazu auf den 4. September c., auf den 5. October, peremtorie aber auf den 6. November 1826. vor dem Königl. Justiz-Assessor Herrn Beyer, Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden, und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, sich in dem anstehenden peremt. Termine auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, ihr Geboth abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag gegen das im letzten Termine entstehende Meistgeboth erfolgen wird, wenn nicht ges-tzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, und kann übrigens die Taxe des Gutes in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Steinau a. O. den 14. August 1826. Die dem Johann George Friedrich Biesel zu Brödelwitz, Steinauer Creises gehörige Freihäuslerstelle nebst Schmiede Nro. 10., abgeschätzt auf 525 Rthlr. 25 sgr. soll im Wege der Execution den 31. October d. J. Vormittags um 10 Uhr zu Brödelwitz an den Meistbiethenden verkauft werden, in welchem Termin besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ihre Gebothe thun können.

Noske, Justit. zu Brödelwitz.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 7. October 1826.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Holländ Rand-Ducaten -	—	$97\frac{3}{4}$
dito dito - 2 M.	$144\frac{1}{4}$	—	Kayserl. dito - - - -	—	—
Hamburg Banco - a Vista	—	$152\frac{3}{4}$	Friedrichsd'or - - - - -	$14\frac{2}{3}$	—
dito dito - 4 W.	—	—	Pohln. Courant - - -	$4\frac{1}{3}$	—
dito dito - 2 M.	—	$151\frac{3}{4}$	Banco Obligations - - -	—	$95\frac{1}{2}$
London - - - - 3 M.	—	$6\ 28\frac{2}{3}$	Staats Schuld-Scheine - -	$84\frac{1}{5}$	—
Paris - - - - - 2 M.	—	—	Stadt Obligations - - -	—	$105\frac{1}{2}$
Leipzig in W. Z. - a Vista	$104\frac{2}{5}$	—	Bank Gerechtigkeiten -	$98\frac{2}{3}$	—
ditto detto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	$94\frac{1}{2}$	—
Augsburg - - - 2 M.	$104\frac{1}{3}$	—	dito Einlös. Scheine	42	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{2}{3}$	$4\frac{1}{4}$
dito - - - - - - 2 M.	104	—	— — 500 —	5	—
Berlin - - - - - a Vista	$100\frac{1}{6}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$92\frac{1}{2}$	—
dito - - - - - 2 M.	$99\frac{5}{12}$	—	Disconto. - - - -	—	4

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 7. October 1826.

In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.
	1	20		1	10			25			25	

Beylage

zu Nro. XLI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 9 October 1826.

Zu verkaufen.

Leobschütz den 20 Juli 1826. Im Wege der Execution werden nachstehende zu Deutsch-Krawarn Ratiborer Kreises belegene Bauerwirthschaften: a) Nro. 10. auf 579 Rthl.; b) No. 23. auf 567 Rthl. 22 sgr.; c) No. 36. auf 509 Rthl. 23 sgr.; d) No. 38. auf 679 Rthl. 26. sgr.; e) No. 47. auf 814 Rthl. 10 sgr.; f) Nro. 49. auf 712 Rthl. 20 sgr.; g) Nro. 73. auf 642 Rthl. 10 sgr.; h) Nro. 84. auf 559 Rthl. 20 sgr.; i) Nro. 91. auf 530 Rthl. 10 sgr.; k) Nro. 97. auf 453 Rth.; l) No. 101. auf 568 Rth. 28 sgr.; m) No. 110. auf 350 Rth. und n) der sub Nro. 147. situirte Stußowkretscham auf 288 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, subhastirt, und es sind dazu die Biethungs-Termine auf den 7. Septbr. und 9. October c. in loco Leobschütz, peremtorie aber

für Nro. 10. 23. und 36. auf den 6. November
für Nro. 38 47. und 49. auf den 7. November
für Nro. 73. 84 und 91. auf den 15. November
für Nro. 97. 101. 110. und 147. auf den 16. November d. J.

in Deutsch-Krawarn angesetzt, zu welchen Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermine etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird, und daß die Taxen jederzeit im gerichtsamtlichen Geschäftszimmer auf dem Schlosse zu Deutsch-Krawarn eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt von Deutsch-Krawarn.

Bunzlau den 15. August 1826. Auf Antrag der Hornschen Realgläubiger wird das demselben gehörige Nro. 78 zu Nieder-Ottendorf belegene Freihaus im Wege der Execution hiermit öffentlich zum Verkauf ausgestellt, wozu ein einziger Biethungs-Termin auf den 3. November 1826. früh 9 Uhr in der Gerichtskanzeley in Ottendorf anberaumt worden ist, und zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Auf ein Geboth nach Ablauf des Termins kann keine Rücksicht genommen werden. Das Grundstück ist unterm 16. Juli c. ortsgerichtlich auf 72 Rthlr. taxirt worden, und kann die Taxe im Gerichtskretscham zu Ottendorff oder beim unterzeichneten Justitiario eingesehn werden.

Das Gerichtsamt zu Ottendorff. Frank.

Glogau den 1. September 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Hoffmannsche Erbscholtisei nebst halber Windmühle in Priedemost, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 8910 Rthlr. 20 sgr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag eines Gläubigers öffentlich verkauft werden soll, und der 23te Nov. a. c., der 11te Januar a. f. und der 14te März a. f. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden

den daher alle diejenigen, welche diese Erbscholtisei zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr, vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Thurner im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme gestatten.

Bunzlau den 18ten August 1826. Zum nothwendigen Verkauf des sub Nro. 103. in Lichtenwaldau belegenen, durch die Gerichte daselbst auf 1214 Rth. 23 sgr. 4 pf. taxirten Grundkretschams des Gottlob Grimmig steht der 7te Octbr., 11te November, 9te December 1826. Termin, wovon der letzte peremtorisch ist, früh 9 Uhr in der Gerichtsstube in Lichtenwaldau an. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden unter der Versicherung, daß dem Meist-Bestbiethenden das Grundstück unter Genehmigung der Real-Gläubiger zugeschlagen werden soll, zur Abgabe ihres Geboths vorgeladen. Die Taxe kann in dem Kretscham zu Lichtenwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Lichtenwaldau.

Glogau den 18ten August 1826. Auf den 20sten Novbr. 1826. Nachmittags um 2 Uhr, soll die Gärtnerstelle der Gottfried Schulzschen Erben zu Priedemäst Rettkauer Antheils, auf 336 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt, Theilungshalber verkauft werden, and werden daher Kanflustige aufgefordert, sich an diesem Tage in der Wohnung der Schulzschen Erben zu Priedemost einzufinden und ihre Gebothe abzugeben.

Das Gräfl. von Hardenberg, Rettkau und Priedemoster Gerichtsamt.

Raudten den 31sten August 1826. Auf Antrag eines Realgläubigers wird das vor dem Steinauer-Thore hieselbst sub Nro. 136. belegene Haus des Kürschner-Meister Helbig nebst Garten, welches nach dem Material-Werth auf 174 Rthl. nach dem Nutzungswerth aber auf 137 Rth. 23 sgr. 4 pf. detaxiret worden, hiermit zur nothwendigen Subhastation gestellt und Terminus peremtorius auf den 20sten November 1826. Vormittags 9 Uhr anberaumt, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe ihrer Gebothe, unter der Beifügung geladen werden, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern kein gesetzliches Hinderniß obwaltet.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Meyer, Refer. vig. commiss.

Fürstenstein den 20sten August 1826. Das zu Görbersdorf, Waldenburger Kreises sub Nro. 6. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichts-Kretscham zu Görbersdorf zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 2769 Rth. 20 sgr. abgeschätzte Johann Gottlieb Wielandsche Bauergut soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 8. November d. J., den 3. Januar 1827. und den 5. März 1827. Vormittag 11 Uhr anberaumten Terminen, von welchen der letztere peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen in besagten Terminen, und zwar in den ersten beiden hieselbst, im letzten und peremtorischen aber im Gerichtskretscham zu Görbersdorf zur Abgebung ihrer

Gebo-

Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Jauer den 31sten August 1826. Zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlaß des verstorbenen Johann Christoph Joppig gehörigen und zu Ober-Poischwitz sub Nro. 273. belegenen Freihauses mit einem Garten, welches laut der auf hiesiger Gerichtsstelle ausgehängten ortsgerichtlichen Taxe d. d. 29sten August 1826. auf 49 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf

den 2ten November 1826. Vormittags um 11 Uhr

im hiesigen Land- und Stadtgerichtlichen Geschäfts-Locale anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuche nicht constirende Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten Termine den 2ten November a. c. Vormittags um 11 Uhr vor uns auf dem Land- und Stadtgerichtlichen Geschäfts-Locale hieselbst erscheinen, und ihre etwanigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anmelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 25. Juli 1826. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht soll die sub Nro. 985. hieselbst gelegene, auf 1790 Rthlr. abgeschätzte zum Färber-Meister Jacobischen Nachlasse gehörige Färberei und Roßmangel in Termino den 31. October c. als dem einzigen Biethungs-Termine, öffentlich verkauft werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 25. Juli 1826. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das Tom. XIV Fol. 43 des Hypotheken-Buchs hieselbst gelegene auf 240 Rthlr. abgeschätzte zum Färber Jacobischen Nachlasse gehörige Ackerstück in Termino den 31. Octbr. c. als dem einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 10. August 1826. Das Königl Land- und Stadtgericht subhastirt die zu Schmottseiffen sub No. 220. belegene auf 66 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Dominial-Wiesen-Parzelle der Gärtner Balzer Schnabelschen Erben ad instantiam dieser und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 31. October a. c. früh um 9 Uhr

in hiesigem Gerichts-Locale ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypotheken-Buche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Rams=

Namslau den 12. August 1826. Die zu Krickau bey Namslau belegene sub No. 6. im Hypothekenbuche der dortigen Rustical-Possessionen eingetragene Windmühle, nebst einem Wohngebäude, einer Scheuer, Stallung und einem Garten von 3 Scheffel 8 Metzen Aussaat, nebst Gräserey, welche dorfgerichtlich auf 503 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. taxirt worden, wird Schuldenhalber subhastirt, und haben wir den peremtorischen Biethungstermin auf den 30. October 1826. in loco Krickau anberaumt, in welchem an den Best- und Meistbiethenden der Zuschlag erfolgen soll.

Das Gerichtsamt von Krickau. Stache.

Schmiedeberg den 2. August 1826. Das allhier sub No. 304. belegene brauberechtigte Wohnhaus des verstorbenen Rathsdieners Ribbe, dessen Werth nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 300 Rthl. Cour. laut Taxe ausgemittelt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, es steht hierzu ein einziger Biethungstermin auf

den 30sten October c.

Vormittags 11 Uhr in dem hiesigen Stadtgerichtslocale an, wozu Kauflustige eingeladen werden; wenn nicht gesetzliche Hinderniße eintreten, soll dem Meistbiethenden das Grundstück zugeschlagen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 14. August 1826. Das zum Nachlaß des Bauer Wolteck Menzel zu Schlaupe gehörende Bauergut sub No. 10., welches gerichtlich auf 399 Rthl. 18 sgr. taxirt worden, soll auf Antrag eines Mit Erbens in Termino den 30sten October a. c. Nachmittags um 2 Uhr in hiesiger Canzley meistbiethend verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden, in demselben zu erscheinen und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden mit Einwilligung der Menzelschen Erben der Zuschlag ertheilt werden wird.

Fürstl. Curl. Freystandesherrl Cammer-Justizamt.

Hirschberg am 16. August 1826. Auf den Antrag des Hypotheken-Gläubigers wird das Nro. 139. in Erdmannsdorf belegene auf 720 Rthlr. taxirte Schmidt Härtelsche Haus und Garten, zur nothwendigen Subhastation gestellt, und der peremtorische Biethungs-Termin auf den 30. Octbr. d. J. in Erdmannsdorf angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kaufgeneigte, der Hypotheken-Gläubiger aber unter der Warnung des §. 401. des Anhangs zur Gerichtsordnung vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt zu Erdmannsdorf

Ratibor den 30. Juni 1826. Auf den Antrag der Real-Gläubiger der Gemeinde zu Pawlau bei Ratibor, wird die dem Freihäusler Philipp Dwuletzky gehörige, sub Nro. 25. zu Pawlau gelegene, und auf 52 Rthl. taxirte wüste Brandstelle in dem einzigen peremtorischen Termine, den 30. Octbr. c. in unserer Gerichts-Kanzley zu Ratibor an den Meist- und Bestbiethenden verkauft, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag dem Meistbiethenden nach Einwilligung der Gläubiger ertheilt wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt Pawlau.

Schmie-

Schmiedeberg den 6ten Septbr. 1826. Das sub No. 110. hieselbst belegene Gottlieb Opitzsche Wohnhaus, dessen Werth nach der davon aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 78 Rthlr. Cour. ausgemittelt worden, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats wegen rückständiger Abgaben öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und wozu Terminus peremtorius auf

den 20sten Novbr. c. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgericht angesetzt worden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 2. August 1826. Von dem hiesigen Königl. Preuß. Landgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die Johann Mittmannsche Erbsaßen-Stelle sub Nro. 15. zu Neudorf (Commende) Breslauschen Kreises, welche dorfgerichtlich auf 914 Rthlr. Courant abgeschätzt worden, auf den 16. Novbr. d. J. an den Meistbiethenden im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll. Sämmtliche zahlungsfähige Kauflustige werden demnach durch dieses Proclama vorgeladen, sich in dem angesetzten Termine Vormittags um 10 Uhr in dem Land-Gerichtsgebäude auf dem Dohm hieselbst vor dem Deputirten Herrn Assessor Grünig, entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und hiernächst, insofern kein nach den Gesetzen statthafter Widerspruch erfolgt, den Zuschlag dieses Grundstücks an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe des Grundstücks kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Trebnitz den 23. Juni 1826. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüther wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Dorfgerichte und der Gemeinde zu Kottwitz, als Realgläubiger, die dem Müller Johann Christoph Krebs zu Kottwitz gehörige, gerichtlich auf 1139 Rthlr. 25 sgr. taxirte Windmühle nebst dem dazu gehörigen Wohnhause und Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden demnächst alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 19. August, 21. Septbr., und 25. October c. a. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Referendario Nessel zu erscheinen und zu gewärtigen, daß wenn keine gesetzliche Hindrungsgründe obwalten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüther.

Citationes Edictales.

*) Festenberg den 29. September 1826. Ueber den Nachlaß der hieselbst verstorbenen unverehl. Rosina Kusche ist der Concurs eröffnet und der Liquidations-Termin auf den 15. December angesetzt worden. Es werden daher sämmtliche Gläubiger der Rosina Kusche hierdurch vorgeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und deren

ren

ren Richtigkeit nachzuweisen, indem diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deßhalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Heinrichau den 6ten September 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Heinrichau werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des verstorbenen Bauers Franz Siemon zu Seittendorf, worüber ein erbschaftlicher Liquidations-Prozeß auf Antrag der Erben eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 19ten Januar 1827. festgesetzten Liquidations-Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Prioritätsurtel, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seittendorf.

Jetschin.

*) Jauer den 28sten September 1826. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Jauer wird hiermit das verlohren gegangene Hypothekeninstrument d. d. den 10. October 1753. über ein für das ehemalige Fürstliche Stift zu Leubus auf dem Franz Joseph Krätzigschen Bauerguthe sub Nro. 4. zu Hennersdorf eingetragene Capital von 80 Rthlr. öffentlich aufgebothen, und werden demnach alle und jede, welche an dieses Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder auch aus irgend einem andern Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem

auf den 21sten December d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf hiesigem Land- und Stadtgerichtlichen Geschäfts-Locale anstehenden Termine zur An- und Ausführung ihrer vermeintlichen Ansprüche bei Vermeidung des immerwährenden Ausschlusses mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Grundstück, so wie der Ungültigkeits-Erklärung des Instruments hiermit vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 16. Juni 1826. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag des Curators der Justizrath Franz Graf v. Haslingenschen Concurs-Masse, Justiz-Commissarius Paur die sechs Kinder des am 14 Februar 1761. verstorbenen Landrath George Heinrich Sigismund v. Festenberg Packisch namentlich: 1) Die Barbara Segonda Erdmuthe Agnete, verehl. an den Justizrath Franz Graf v. Haslingen gestorben den 24. Decembr 1817. jetzt deren Kinder: a) Friedrich Heinrich Albert Tobias Graf v. Haslingen geb. 1773; b) Barbara Adolphine Henriette Gräfin v. Haslingen geb. 1774.; c) George Carl Sigismund Gotthard Tobias Graf v. Haslingen geb. 1779.; d) Hanns Carl Victor Tobias Graf v. Haslingen geb. 1782.; e) Franziska Josepha Segonda Carolina Gräfin v. Haslingen geb. 1783.; f) Ernstine Charlotte Constantia Eleonora Auguste Barbara Gräfin v. Haslingen geb. 1785.; g) Barbara Henriette Sophie Gottliebe Maria Anna Gräfin v. Haslingen geb. 1787.; 2) der Johann Sigismund Heinrich v. Festenberg Packisch geb. 1752.; 3) der Friedrich Heinrich Sigis-

mund

mund Traugott v. Festenberg Packisch geb. 1753.; 4) die Barbara Helene Gottliebe v. Festenberg Packisch geb. 1755.; 5) die Barbara Eleonore Ernestine v. Festenberg Packisch geb. 1757.; 6) die Johanne Barbara Beate v. Festenberg Packisch geb. 1758. nebst deren unbekannten Erben, Erbnehmer und Cessionarien als muthmaßliche Prätendenten der von dem verstorbenen Justiz-Rath Franz Grafen v. Haslingen vermöge Instruments vom 12. November 1772. für den gewesenen Pächter des v. Packischen Pupillar-Guts Ober- und Nieder-Leisersdorf Johann Leopold Klettwig wegen eines zu zahlen schuldigen Pachtgelder-Restes von 735 Rthl. 7 gr. bestellte, per Decretum den 16. November 1772. im Hypothekenbuche der Güter Nieder-Thomaswaldau, Lichtenwalde und Heydau Namslauer Kreises intabulirten Caution, oder alle übrigen, welche an dieselbe einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 20sten October d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Höpner auf hiesigem Ober-Landes-Gerichtshause entweder in Person oder durch informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justizcommissions-Rath Kletke, Morgenbesser und Justiz-Rath Wirth vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in diesem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und die oben gedachte Caution in dem Hypothekenbuche bei den verhafteten Gütern auf das Ansuchen des Extrahenten, wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 6ten Februar 1826. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz werden der im Jahre 1791. geb. Buchdruckergesell Ernst Walter, welcher in dem Jahr 1811. von hier auf die Wanderung gegangen, seit dieser Zeit aber keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor oder spätestens in dem auf den 8ten Januar 1827. früh um 10 Uhr angesetzten Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Referendarius Költsch in unserm Partheienzimmer No. 1. entweder in Person oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, oder wenigstens schriftlich zu melden, und von seinem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben, bei seinem Ausbleiben aber wird der Ernst Walter für todt erklärt und sein in dem Deposito des hiesigen Königl. Stadtwaisenamt befindliche Vermögen denen sich etwa meldenden und gehörig legitimirenden Erben und Erbnehmern, bei deren Ermangelung hingegen als ein herrenloses Gut der hiesigen Kämmerey oder dem Königl. Fiscus zugesprochen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 23. Juni 1826. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 5. Armee-Corps zu Posen werden alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit den 1sten Januar bis Ende December

1825.

1825. an die Festungs-Magazin-Kasse zu Schweidnitz aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Höpner auf den 3. November 1826. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissions-Rath Kletke und die Justiz-Commissarien Paur und Brier, in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, ihre vermeinten Anspüche anzugeben und zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Jauer den 10ten Januar 1826. Der ehemalige und seit der im Herbste 1806. statt gefundenen Belagerung von Schweidnitz vermißte Kanonier und Mittelgärtner Johann Christoph Täuber aus Alt-Röhrsdorf, so wie dessen etwanigen unbekannten Erben werden hiemit auf den Antrag seiner Ehefrau Maria Rosina geb. Büttner vorgeladen, in dem auf

den 10ten November 1826.

anberaumten peremtorischen Termine Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Alt-Röhrsdorf entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt und dessen Vermögen seiner provocantischen Ehefrau zugesprochen werden wird. Reichsgräfl. v. Hoyasche Gerichtsamt von Röhrsdorf.

Jauer den 24sten Januar 1826. Der seit dem Jahre 1780. verschollene ehemalige Hofeknecht Johann Gottlieb Sternberg aus Moisdorf, so wie dessen etwanige unbekannte Erben werden hiermit vorgeladen, in dem auf den 10ten November 1826. anstehenden Termine Vormittags um 10 Uhr hieselbst in Jauer in der Kanzley des unterschriebenen Justitiarii entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt und dessen Vermögen seiner provocantischen Erbin der verehl. Joppich zugesprochen werden wird.

Das Gerichtsamt des Adl. v. Rothkirchschen Gutes Moisdorf. Loos.

Jauer den 24sten Januar 1826. Der ehemalige und seit 27 Jahren verschollene Schiffsknecht Carl Joseph Hielscher aus Prosen, so wie dessen unbekannte Erben werden hiermit auf den Antrag seiner Verwandten und Erben vorgeladen, in dem auf den 10ten November 1826. anstehenden Termine Vormittags um 10 Uhr entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und dessen unter gerichtlicher Verwaltung stehendes Vermögen seinen provocantischen Erben zugesprochen werden wird.

Das Gerichtsamt der Reichsgräfl. v. Nostitz et Rieneckschen Herrschaft Lobris.

Anhang zur Beylage

Nro. XLI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 9. October 1826.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 5ten October 1826. Es sollen den 18ten d. M. Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Auctions-Gelässe des Königl. Stadtgerichts, Junkernstraße No. 19. Eisen-, Bronce- und Kurze-Waaren aller Art an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

*) Breslau. Dienstags als den 10ten October früh um 9 Uhr werde ich auf der Ohlauer-Straße Nro. 55 den Nachlaß der verstorbenen Schauspieler Mad. Reichert, bestehend in Porzelain, Gläsern, Kleidungsstücken, Meublement, guten Federbetten, einem Apparat zum Blumenmachen und div. Hausrath, gegen gleich baare Zahlung versteigern.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

Citationes Edictales.

Breslau den 16. Juni 1826. Ueber das in größtentheils ungewissen Activis, dagegen in vielen feststehenden Passivis bestehende Vermögen des zur Criminal-Untersuchung gezogenen Justitiarius Prose jetzt zu Brieg ist am heutigen Tage der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an dieses Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn v. Wedel auf den 11. Novbr. 18[2]6. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch sich über die Wahl eines Curatoris und Contradictoris Massä zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825 unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Klettke, Justiz-Commissarius Paur und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen; wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 1. August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii fisci der Johann Joseph Ignatz

Ignatz Arbelt, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 13. December Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Rothkirch anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, so wird gegen ihn als einen um sich dem Kriegsdienste zu entziehn, Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des fisci erkannt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Jauer den 24sten Januar 1826. Der ehemalige, seit der Bataille bey Dresden verschollene Landwehrmann Andreas Täuber aus Gräbel, so wie dessen unbekannte Erben werden hiermit auf den Antrag seiner Stiefmutter Anna Rosina verwit. Täuber geb. Jäkel vorgeladen, in dem auf den 10ten November 1826. anstehenden Termine Vormittags um 10 Uhr entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt und dessen unter gerichtlicher Verwaltung stehendes Vermögen seiner provocantischen Stiefmutter zugesprochen werden wird.

Das Gerichtsamt des General-Major Gräfl. v. Nostitzschen Gutes Gräbel.

Ratibor den 13. Juni 1826. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des zu Bischofswalde verstorbenen Rittmeister v. Stänsen worüber, wegen Unzulänglichkeit desselben, der Concurs eröffnet worden, und welcher hauptsächlich in 9150 Rthlr. exigibeln und 3150 Rth. inexigibeln activis bestehet, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen drey Monathen ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen beilegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidations-Termin, den 18 October c. h. 10 vor dem Abgeordneten des Kollegii, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Scharff sich in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Eberhard und Klapper in Vorschlag gebracht werden, gestellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften, und übrigen Beweismittel womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protocoll verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Erstigkeitsurtel, dagegen bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Wornach sich also sämmtliche Gläubiger des vorgedachten Rittmeister v. Stänsen zu achten haben.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Jauer den 31sten August 1826. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Jauer wird das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument d. d.

d. den 27. Februar 1808. über ein für den verstorbenen Pfarrer Porlack auf das Raupachsche Bauergut sub Nro. 83. zu Herrmannsdorf eingetragenes Capital von 1000 Rthl. landschaftliche Pfandbriefe hierdurch öffentlich aufgebothen, und werden demnach alle und jede, welche an diesem Hypotheken-Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-Inhaber, oder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf

den 7ten December 1826. Vormittags um 11 Uhr

auf hiesigem Land- und Stadtgericht. Geschäfts-Locale anstehenden Termine zur An- und Ausführung ihrer vermeintlichen Ansprüche bei Vermeidung des immerwährenden Ausschlusses mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Grundstück, so wie der Ungültigkeits-Erklärung des Instruments, hiermit vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 10. August 1826. Nachdem über das, lediglich aus einem Kaufgelder-Reste von 1149 Rthlr. 21 sgr. bestehende Vermögen des Bauers Melchior Hübner zu Klein-Röhrsdorf unter dem 10ten August 1826. auf Antrag der Personal-Gläubiger Concurs eröffnet, und zur Anmeldung und Verificirung der Forderungen an den Gemeinschuldner ein Termin auf den

10ten November 1826.

Vormittags um 10 Uhr im Gerichts-Locale zu Liebenthal vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Fischbach anberaumt worden ist, werden die unbekannten Gläubiger des Melchior Hübner hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine entweder persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, als welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Land- und Stadtgerichts-Actuarius Kluge in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen damit gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

Breslau den 5ten September 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen des Kaufmann Carl Püttner heute der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondernsolches dem unterzeichneten sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offnen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Blankensee.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 28. August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 146. Tit. 17. Thl. I. des Allgemei-

gemeinen Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 29 April 1822. zu Prag verstorbenen Doctor Medicinä Friedrich Wilhelm Asch, so st auch Joseph Asch genannt, die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiemit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monathen anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

*) Reichenbach den 29sten August 1826. Das in der Gemeinde Nieder-Peilau Schlössel hiesigen Kreises belegene Nro. 59. des dasigen Hypotheken-Buchs eingetragene Johann Gottfried Geislersche Auenhaus mit Gärtchen, ortsgerichtlich auf 110 Rthlr. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 21sten December d. J. in dem Schlosse zu Nieder-Peilau Schlössel anstehenden peremtorischen Licitations-Termine öffentlich verkauft werden, wozu sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Real-Prätendenten zu Anmeldung ihrer Ansprüche an das subhastirte Grundstück bei Vermeidung der Präclusion ad Terminum licitationis peremtorie hierdurch vorgeladen.

Das Kaufmann Riedelsche Gerichtsamt von Nieder-Peilau Schlössel.

Wichura.

*) Liebenthal den 25. September 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Krumm-Oelsse Löwenbergschen Kreises sub Nro. 72. belegene, auf 127 Rthl. 22 sgr 6 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Haus des Franz Knobloch ad instantiam dessen Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 9. December 1826. früh 9 Uhr im Gerichts-Locale zu Liebenthal ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypotheken-Buche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Guttwein.

*) Breslau. Der auf das als verlohren angezeigte Viertel-Loos Nro. 4302. lit. a. 81ster kleinen Lotterie getroffene Gewinn, wird nur an den im Buche meines Untereinnehmers verzeichneten rechtmäßigen Spieler ausgezahlt werden.

Löwenstein.

*) Breslau. Zu vermiethen und bald oder Termino Weihnachten zu beziehen, ist unter dem Eisenkram eine sehr alte eingerichtete Handlungs-Gelegenheit, Keller rc. Das Nähere bei dem Kaufmann Gruschke, Nicolaistraße No. 21.

*) Breslau. Eine Parthie geräucherten und marinirten Aal erhielten wir zum billgsten Verkauf in Commission von Elbing.

G. Oeffeleins Wittwe et Kretschmer, Carls-Straße Nro. 41.

*) Breslau. (Neue holländ. Voll-Häringe) empfiehlt in ganzen, halben, viertel, achtel und sechszehntheil Gebinden und im einzeln sehr billig und vorzüglich schön.

S. G. Schröter, Ohlauer-Straße Nro. 14.

*) Breslau. Zu verkaufen ist ein moderner gut gearbeiteter Schreibsecretair von Zuckerküstenholz um einen äußerst billigen Preiß. Taschen-Straße Nro. 4 im 1sten Stock vorn heraus.

*) Bres-

*) Breslau. Eine große schön meublirte Stube vorn heraus nahe am Ringe mit und ohne Betten und Bedienung, ist alsbald zu beziehen, auch kann dieselbe und das daran stoßende Zimmer mit Meubles und einem Flügel zur Unterhaltung als Absteige-Quartier abgelassen werden. Das Nähere Weißgerbergasse Nro. 15. bei August Schefftel.

*) Breslau. Neue Elbinger Bricken und neue holl. Häringe habe wieder erhalten Anton Barthel, Schweidnitzer-Straße No. 30.

*) Breslau. Daß ich, vereint mit einer Liqueur-Fabrick auch den Ausschank von Grünberger Wein verbunden habe, verfehle ich nicht einem hochgeehrten Publicum mit dem Bemerken ergebenst anzuzeigen, wie mein geräumiges Local zur Aufnahme respectiver Gäste eingerichtet, für prompte Bedienung und Zubiß aufs Beste gesorgt ist, und bittet um geneigten Zuspruch.

J. D. Löwenstein, Destillateur am Ringe No. 57.

*) Breslau. Einige Dominial-Besitzer in Oberschlesien wünschen mit ihren Gütern Familienverhältnisse wegen auf Güter in Niederschlesien zu tauschen, die Gegenstände sind von 30 bis 60000 Rthl. und mit weniger Schuld belastet. Hierauf Reflectirende belieben sich gefälligst in das Caltenbergsche Commissions-Comptoir, Nicolai-Straße goldne Kugel zu wenden.

*) Breslau. Pensionairs in billige und gute Wohnung, Kost, Wäsche und gewissenhafte Aufsicht werden aufgenommen, auch auf Verlangen in der französischen Sprache gründlich unterrichtet, im Hause des Herrn Stadtraths und Kaufmanns Rahner, Bischofsstraße Nro. 2. drei Stiegen.

*) Breslau. Ich wohne jetzt auf dem Ringe in No. 55. ohnweit der Stock-Gasse. Dr. Weidner.

*) Breslau. Schweidnitzer Anger No. 15. neben dem Weißschen Coffee-House sind brauchbare Pferde billig zu verkaufen.

*) Breslau. Den 2ten dieses Morgens 10 Uhr endete sanft nach 3wöchentlichem Kranken-Lager, unsere vielgeliebte Schwester, Mutter, Groß- und Schwiegermutter Fradel verwit. Goldschmidt geb. Schottl im ihrem 66sten Lebensjahre Wer die gute kannte, deren Hauptbestreben es war mit eigner Aufopferung und Hingebung den Armen und Kranken, liebevolle Pflege, Trost und Hülfe in ihren Leiden angedeihen zu lassen, wird gewiß an unsern großen Verlust Theil nehmen und unsern gerechten Schmerz mit stiller Theilnahme billigen

Sämmtliche hinterbliebne Geschwister, Kinder, Schwieger-Söhne, Schwiegertöchter und Enkelkinder.

*) Breslau. Ein sehr geschickter und wissenschaftlicher gebildeter fleißiger Kunstgärtner, verheurathet, 45 Jahr alt, sucht gegen ein billiges Honorar Termino Weihnachten ein anderweitiges Unterkommen. Nähere Nachricht ertheilt auf frankirte Briefe der Maler Herr Hoffmann, Nicolai-Thor Friedrich-Wilhelms-Straße No. 10.

*) Breslau. Gute Reisegelegenheit nach Berlin den 9ten und 12. d. M. ist zu erfragen auf der Büttnergasse im goldnen Weinfaß.

*) Bres-

*) Breslau den 5. October 1826. Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben zeige ich Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an. E. J. Braniß, Professor.

*) Breslau. Ein meublirtes Zimmer zu vermiethen und bald zu beziehen No. 11. das Ecke am Paradeplatz und Salzringe 3 Stiegen hoch vornheraus.

*) Breslau. Fußteppiche verschiedner Gattungen zu 4 bis 10 sgr. die Elle empfiehlt zu geneigter Abnahme Wilh. Regner, goldnen Krone am großen Ringe.

*) Breslau. (Ein Apotheker-Lehrling wird gesucht) in eine auswärtige Officin, unter billigen Bedingungen, durch den Apotheker Meißer, Ursuliner-Straße No. 1. in Breslau; auch wird ebendaselbst ein Lehrling für eine hiesige Spezerey-Handlung nachgewiesen.

*) Breslau. Am Ringe No. 1. eine Stiege hoch ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

*) Breslau. Zur Besorgung von Commissionsgeschäften, besonders zum Ankauf von Colonial- und andern Waaren, und zum Verkauf Schlesischer Producte empfiehlt sich gegen mäßige Provision und Bedingungen unter Versicherung reeller Ausführung derselben der Kaufmann Püschel in Berlin.

*) Breslau. Als wohlriechendes Material zu Räucherkerzel rc. offerirt: Schwarz gebrannten Zucker in Stücken a Centner 4½ Rthl.

D. A. Fuhrmann, Mathiasstraße No. 13.

*) Breslau. Zum Verkauf liegt gute Düngerasche, wegen Mangel an Platz, zu bedeutend billigen Preißen auf der Stockgasse No. 13.

*) Breslau. Mit hoher Genehmigung habe ich eine Grünberger Weineinzelung angelegt, und ist solcher die Champagner-Flasche für 6 Silbergroschen, und das Quart für 8 Silbergroschen zu haben bey

F. A. Stenzel, Albrechts-Straße No 40. im Coffeebaum.

*) Breslau. Eine Familie vom Stande ohne Kinder, wünscht in einer geselligen Gegend, am liebsten am Fuße des Gebirges eine Wohnung von 4 bis 5 Stuben, nebst kleinen Garten auf mehrere Jahre zu miethen. Nach über eine solche, mündlich oder in Porto freyen Briefe pr. Adresse J. S. A., Katternstraße No. 12. im Hofe 2 Stiegen.

*) Breslau. Zwey den heutigen Zeiten angemessene sehr vortheilhafte Dominial-Pachten, die erste am Fuße des Gebirges, 9 Meilen von Breslau, in der schönsten Gegend Schlesiens, die zweyte in Oberschlesien, 15 Meilen von Breslau entfernt, sind beyde mit einer erforderlichen Caution einer jeden von 3000 Rthlr. sogleich zu verpachten, mit dem Bemerken, daß die Eigenthümer weit entfernt sind, Pacht-Anschläge weiset nach das Callenbergsche Commissions-Comptoir, Nikolai-Straße, goldne Kugel.

*) Bres-

*) Breslau. Ein Doppel-Pult ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen, Nicolai-Straße No. 21.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leukart.) Meyer, neue Tänze fürs Orchester 24e Sammlung, 1 Rthlr. 5 sgr., dieselben f. Pianof. 15 sgr — Walch, neue Tänze f. Orchestre 9e Sammlung 1 Rthl 10 sgr., dieselben f Pianof. 20 sgr. — Keller, 6 Divert. p. Flute op. 16. No 2. 1 Rthlr. Spohr, Quintetto p. Flute 2 Violons Viola et Violonc. arr. daprès son 1es Conc. p Clar. p Belke 1 Rthl. 20 sgr. — Cramer, Intr. et Pollacca p. le Pianof. av. Acc d'une Flute ad lib. 17½ sgr. — Hummel, gr. Son. p. Pianof. et Violonc. op. 104. 1 Rthl. — Adam, Danses p le Pianof. 15 sgr. — Hering, vierhändige Uebungstücke, oder Elementar-Cursus f. Pianof. 4s Heft 25 sgr. Krebs, 6 deutsche Tänze, nebst Trios f. 2 Guit. 15 sgr. — Juden-Motette für 5 Männerstimmen 10 sgr., nebst sehr vielen andern neuen Musikalien.

Bunzlau den 7ten August 1826. Zu Gnadenberg Bunzlauschen Kreises soll ein Hypothekenbuch auf den Grund der vorhandenen Acten und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachricht angelegt werden. Es wird daher ein Jeder, welcher dabey ein Interesse zu haben vermeint, und seine Ansprüche, die mit der Ingrossation verbundene Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei dem unterschriebenen Justitiarius hierselbst, oder spätestens den 9ten December d. J. bei dem unterzeichneten Gerichtsamt in dem Gerichtszimmer zu Gnadenberg zu melden, und seinen Anspruch zu bescheinigen. Hinsichtlich der binnen dieser Zeit sich Meldenden geschieht die Eintragung nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts; wogegen die sich nicht Meldenden ihr vermeintes Realrecht gegen den Dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, und mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen. Denen, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) zusteht, bleiben ihre Rechte nach §. 16. und 17. Tit. 22. Th. II. des Allgem. Landrechts und §. 58. des Anhangs dazu vorbehalten, jedoch steht auch ihnen frei, nach erfolgten Beweise die Eintragung zu suchen.

Das Gerichtsamt zu Gnadenberg.

Dr. Mens, Just.

Liegnitz den 9. September 1826. Der Leih-Anstalts-Entrepreneur Kübler hieselbst, hat auf öffentlichen Verkauf der bei ihm niedergelegten und verfallenen Pfänder angetragen. Der ergangenen Verfügung des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts gemäß, wird daher ein Termin auf den 20. Novbr. a. c. und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr zu diesem Behuf in der Behausung des rc. Kübler, Nro. 54. der Goldberger-Gasse hieselbst angesetzt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Die gegen sofortige baare Bezahlung in Courant zu versteigernden Gegenstände bestehn: in mehrern goldnen Ketten, Ringen, Münzen, goldnen und silbernen Uhren, silbernen Eß- und Caffe-Löffeln und anderm Silberzeug, Zinn-Kupfer- und Messinggeschirr, Seiden- und Leinenzeug, Betten und Kleidungsstücke rc. Zugleich werden aber auch alle diejenigen Pfandschuldner und Pfandschein-Inhaber, aus welchen die Pfänder seit 6 Monathen

und

und länger verfallen sind, der Declaration vom 4. April 1803. gemäß, hierdurch aufgefordert: ihre Pfänder noch vor dem angesetzten Auctions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, solche dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst zur weitern Verfügung anzuzeigen, entgegengesetzten Falls die Pfänder verkauft, aus der Loosung die Pfandgläubiger befriediget, und der etwanige Ueberrest der Armen-Casse abgeliefert werden würde.

Feder, Auctionator.

Liebenthal den 7. August 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Schmottseifen Löwenberger Kreises sub Nro. 109 a. belegene, auf 4351 Rthl. 25. sgr. gerichtlich gewürdigte Bauergut des Friedrich Oelsner ad instantiam eines Personal-Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

7ten October 1826.
7ten December 1826.
peremtorie aber den 9ten Februar 1827. früh 9 Uhr
im Gerichts-Locale zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Guttwein.

Raudten den 5. August 1826. Auf Antrag eines Realgläubigers sollen die von von dem Fleischermeister Benjamin Gottlob Schumann hinterlassenen Grundstücke das Haus Nro. 85. auf der Kirchgasse, welches nach der Taxe nach dem Material-Werth auf 155 Rthl., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 81 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, ingleichen das Ackerstück, der Pohlacher Acker genannt, welches laut Taxe auf 122 Rth. 20 sgr. gewürdiget ist, nebst der dazu gehörigen Scheuer, welche auf 64 Rthl. Material-Werth und 50 Rthlr. Nutzungs-Ertrag geschätzt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, daher zahlungsfähige Käufer hierdurch eingeladen werden, in Termino peremtorio,

den 31sten October 1826.

vor uns auf hiesigem Rathhause Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, auch den Zuschlag Falls kein gesetzlicher Hinderungs-Grund vorhanden ist, zu gewärtigen. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sammtlichen Intabulata auch ohne Production der Instrumente erfolgen, zugleich werden alle diejenigen, welche an die sub Nro. 7. annoch eingetragene, aber wahrscheinlich schon bezahlte 64 Rthlr. nahmentlich die unbekannten Erben des Fleischers Johann Gottlieb Schumann sub pöna präclusi ihre Rechte in Termino wahrzunehmen, aufgefordert.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Meyer, O. L. G. Referendarius, vig. commiss.

Dienstags den 10. October 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLI.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 3. September 1826. Das dem Kauffmann Daniel Behrend Lüttke, jetzt dessen Concurs-Masse gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826 nach dem Materialienwerthe auf 28297 Rthl. 19 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber, außer dem auf Höhe von 6688 Rthl. 28 sgr. ermittelten Taxenwerth des dazu gehörigen Gartens, auf 17350 Rth. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 29. des Hypothekenbuches neue Nro. 90. auf dem Mathias Elbing auf der Mathiasstraße vor dem Oderthore belegen, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen nämlich den 19. December c. a. und den 13. Februar 1827, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

den 11. April 1827 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Assessor Bluhdorn in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

v. Blankensee.

*) Cosel den 20. September 1826. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß wegen nicht erfolgter Bezahlung der stipulirten Kaufgelder das hieselbst auf dem Ringe gelegene, vom Züchnermeister Geisler sub hasta erstandene und an den Carl Müller anderweitig verkaufte Haus nebst Zubehör auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger resubhastirt werden soll. Behufs dessen sind drei Licitations-Termine auf den 7. December, 7. Februar, 7. April. künftigen Jahres, von welchen der letzte peremtorisch ist, anberaumt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Stadtgericht.

*) Hartha den 28sten September 1826. Die zu dem Nachlaß des verstorbenen Johann Traugott Weiner gehörige No. 40. zu Goldbach gelegene, gerichtlich

lich auf 35. Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Häuslernahrung soll auf den 8. Novbr. c. Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Hartha öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Adelich von Uechtritzsches Gerichtsamt der Herrschaft Hartha.

Manig, Justit.

*) Bunzlau den 11ten September 1826. Auf Antrag des Johann George Mühl, soll das demselben gehörige Bauergut No. 5 zu Looswitz, welches auf 2772 Rthl. 9 sgr. taxirt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation in den hierzu anberaumten Terminen den 2. Decbr. c., den 23. Jan. 1827. Vormittags 11 Uhr, den 29. März 1827. Vormittags 11 Uhr wovon der letzte peremtorisch ist, in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Taxe des Guts kann zu jeder beliebigen Zeit in unserer Registratur inspicirt werden.

Das Gerichtsamt zu Looswitz.

Dr. Mens, Justit.

*) Polkwitz den 29sten September 1826. Das sub No. 35. zu Mittel-Oberau Lübenschen Creises belegene, auf 89 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzte Haus nebst Gärtchen, soll in Term. den 12ten December d. J. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Oberau öffentlich verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert in jenem peremtorischen Termine ihre Gebothe abzugeben, und kann die Taxe bei den Orts-Gerichten eingesehen werden.

Patrimonial-Gerichtsamt von Ober-Mittel-Oberau.

*) Brieg den 14ten September 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der Erben das sub Nro. 39. hierselbst gelegene Weisgerber Carl Friedrich Gierthsche Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten dem Nutzungsertrage nach auf 1638 Rth. 5 sgr. 5 pf und dem Materialienwerthe nach auf 1096 Rthl. 19 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, a dato binnen 3 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 8ten Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr, bei demselben im Wege der Auseinandersetzung öffentlich verkauft werden soll: Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hiernurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine in unsern Gerichtszimmern vor dem Deputato Herrn Justiz-Assessor Thiel in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebeth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen, und auf Nachgebothe falls nicht besondere Umstände eintreten sollten, die eine Ausnahme nothwendig machen, nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Ohlau den 1sten September 1826. Auf den Antrag der Bauer Johann Karbsteinschen Erben zu Thomaskirch ist die Subhastation des im Ohlauer Creise belegenen Johann Karbsteinschen Bauergutes No. 4 zu Thomaskirch nebst Zubehör, welches im Jahr 1826 auf 8,500 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert: in dem angesetzten Biethungs-Termine am 1sten December 1826. am 3ten Februar 1827., besonders aber in dem letzten Termine am 7ten April 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Commissario Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor

Rei-

Reichard im Termins-Zimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten erfolgen wird. Die Taxe kann täglich in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau den 23sten September 1826. Auf den Antrag des Kaufmann Carl Gottfried Benjamin Scholz hierselbst, soll im Wege der Subhastation die Nro. 1. zu Striese gelegene Wassermühle (sogenannte Obermühle) nebst der dazu gehörigen Hufe Acker, zusammen auf 2208 Rthl. 6 sgr. 9 pf. ortsgerichtlich abgeschätzt an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Wir haben nun dazu drey Biethungstermine, den 7. Decbr d. J., den 8. Febr. k. J. in der Behausung des unterschriebnen Justitiarii (Kupferschmiedegasse in 7 Sternen) und den 9 April a. f., welcher peremtorisch ist, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Striese anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichtsamt zu Striese und Schebitz ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit auch in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Staatsrath v. Rehdiger, Striese und Schebitzer Gerichtsamt.

Wanke.

*) Ober-Glogau den 26sten Septbr. 1826. Auf den Antrag der minorennen Miterben und Vormundschaft soll die zum Nachlasse des verstorbenen Gregor Pirez ck gehörige Häuslerstelle Nro. 34. zu Grocholub Theilungswegen subhastirt werden. Sie ist auf 10 Rthlr. abgeschätzt, und laden wir Kauflustige zu dem Licitationstermine vom 11. Novbr. d. J mit dem Beyfügen vor, daß nach vorheriger Einwilligung der Extrahenten dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gerichtsamt der Majoratsherrschaft Ober-Glogau.

Schwand, Justit.

*) Sagan den 28sten Septbr. 1826. Von dem Justizamte der Herrschaft Naumburg am Bober wird hiermit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der dem Carl Fechner zugehörigen, gerichtlich auf 486 Rthlr. 11 sgr 6 pf. gewürdigten Schenknahrung auf dem Hammer zu Naumburg a. B. ein anderweitiger peremtorischer Termin auf

den 12. Decbr. a. c. Vormittags 10 Uhr angesetzt worden.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termine vor dem unterzeichneten Justitiario auf dem Schlosse zu Naumburg a. B. zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag der Schenknahrung an den Meistbiethenden, unter denen in Termino bekannt zu machenden Bedingungen und der baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum, zu gewärtigen.

Das Justizamt der Herrschaft Naumburg am Bober.

Wißflog.

*) Neisse

*) Neisse den 4. Septbr. 1826. Da in dem peremtorischen Biethungs-Termine in der Subhastations Sache des gerichtlich auf 23771 Rthl. 13 sgr. 5 5/7 pf. taxirten rittermäßigen Gutes Alt-Patschkau, kein annehmbares Geboth gemacht worden ist, so ist auf den Antrag der v. Schellenbachschen Fundation ein neuer peremtorischer Termin auf

den 8ten Januar 1827. Vormittags 9 Uhr

vor dem Hrn Justizrath v. Wittich angesetzt worden, weshalb Kauflustige mit Verweisung auf die frühere Bekanntmachung im Intelligenzblatt No. XXV. Pag 2713. vom 22 Juni d. J. hiermit eingeladen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

*) Bernstadt den 9ten Septb. 1826. Das auf hiesiger Breslauer Gasse sub Nro 34 gelegne nicht völlig ausgebaute, auf 150 Rthl. geschätzte Haus soll öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige und zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem den 13. Nov., 13. Dec., und besonders in dem letzten am 12. Januar k. J. anstehenden Biethungstermin Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstube zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Bestbiethende mit Zustimmung der Hutmacher Schlöff ischen Erben den Zuschlag zu gewärtigen.

Das herzogl. Braunschweig Oelssche Stadtgericht.

Breslau den 10. Juli 1826. Das dem Bauer Gottfried Gärtner zu Gnichwitz Breslauer Kreises gehörige Bauergut, welches nach der gerichtsamtlichen Taxe von Sachverständigen auf 4751 Rthl 5 sgr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 9. October, den 9. December 1826 und peremtorisch den 9 Februar 1827. wovon erstere beiden hier in Breslau und letzterer Vormittags 10 Uhr in loco Schloß-Amtskanzlei zu Gnichwitz abgehalten, veräußert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiernach aufgefordert, in diesen Terminen und besonders in dem peremtorischen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hiernächst, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erheischen, den Zuschlag und die Adjudication zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Gnichwitz. v. Schramm.

Ratibor den 31sten Juli 1826. Das sub Nro. 19 zu Pyschtz gelegene, auf 242 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich taxirte und dem Robotbauer Georg Brosch zu Pyschtz Ratiborer Creises gehörende Roboth-Bauergut nebst Zubehör soll Schuldenhalber in dem

auf den 31sten October c. angesetzten Termine
Vormittags 9 Uhr im Orte Pyschtz.

öffentlich verkauft werden, was hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß Falls nicht gesetzlich eine Ausnahme statt findet, dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll.

Fürst Lichnowskysches Majoratsgericht. Fritsch.

Hirschberg den 14ten April 1825. Bei dem hiesigen Königl Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 1004. hieselbst gelegene, auf 11190 Rthlr. 8 sgr. 9 pf.

9 pf. abgschätzte Vorwerk des Herrn Friedrich Wilhelm Fritsch, in Terminis den 30sten Juni, den 1sten September und den 10ten November 1826. als dem letzten Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Rosenberg den 5ten August 1826. Die Johann Sachaschen Verlassenschafts-Realitäten, bestehend in Haus, Stallung, Obst- und Grasegarten, Scheuer und Säegarten Nro. 48 hiesiger Vorstadt auf 384 Rthl. 15 sgr. Cour. gerichtlich gewürdiget, ferner der Säegarten Nro. 9. des Anhanges zum städtschen Rosenberger Hyp. Buche auf 75 Rthl. 5 sgr. detaxiret, sollen Theilungehalber in Termino den 31. Octbr. c. a. hier in unserm Gerichtslocale meistbiethend verkauft werden; wozu besitzfähige Kauflustige einladet

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Habelschwerdt den 31. Juli 1826. Auf den Antrag des Joseph Engel wird die demselben zugehörige, in Friedrichswarthe belegene und sub Nro 18. des Hypothekenbuches verzeichnete auf 80 Rthlr. gewürdigte Colonistenstelle zum öffentlichen nothwendigen Verkauf hiermit feil gebothen und Terminus Licitationis auf den 31sten October d. J. in der Amtskanzley zu Hassitz angesetzt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Aufforderung hiermit bekannt gemacht wird, in diesem Termine Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe auf besagte Colonistenstelle abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden unter Einwilligung des Besitzers Joseph Engel und seiner Gläubiger ertheilt werden wird.

Das Landgräfl zu Fürstenberg Hassitzer Gerichtsamt.

Hirschberg am 10. August 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers wird der unter No. 11. in Ober-Hohenliebenthal belegene, auf 810 Rthl. taxirte Dreschgarten des George Friedrich Hoffmann, in dem auf

den 31sten October d. J.

in Hohenliebenthal angesetzten peremtorischen Termine zum öffentlichen Verkaufe gestellt, wozu alle zahlungsfähigen Kaufgeneigten, und die eingetragenen Gläubiger unter der Warnung des §. 401. des Anhangs zur Gerichts-Ordnung vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt von Hohenliebenthal.

Neisse am 10. Juli 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution, ist zum öffentlichen Verkauf des dem Anton Baucke gehörigen, und zu Friedewalde sub No. 16. gelegenen, und auf 265 Rthl. 6 sgr. 2 pf. gewürdigten Bauergutes, ein und peremtorischer Biethungstermin auf

den 22sten November 1826.

vor dem Herrn Justizrath Karger angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Käufer, haben sich daher entweder in Person, oder durch gesetzliche und vorschriftsmäßig bevollmächtigte Stellvertreter, zur bestimmten Zeit in dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgt, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Ohlau den 31sten Juli 1826. Auf den Antrag des Bisthums Capitular Vicariat-Amtes zu Breslau ist die Subhastation der zu Jankau sub Nro. 21. belegenen Gärtnerstelle nebst einer halben Hube Acker und sonstige Zubehör, welche

in

in diesem Jahre, nach der in beglaubter Abschrift beigefügter Taxe auf 1689 Rtl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert: in dem angesetzten Biethungstermine am 30sten September, am 2ten November, besonders aber in dem letzten Termine am 11ten December c. Vormittags um 9 Uhr, vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Cimander im Termins-Zimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudikation an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Donnerstag als den 12ten October früh um 9 Uhr sollen in der Nicolai-Vorstadt, Langen-Gasse No. 26. zu Neu-Frankfurt a. d. O. Veränderungswegen, mehrere zum Coffee-Schank sich eignende Utensilien, Meubles, Porcellain, Glaswerk und Hausrath meistbiethend versteigert werden.

Wohl, Auctions-Commissarius.

*) Breslau. Montag als den 16ten Vormittags um 10 Uhr werde ich vor dem Schweidnitzer-Thore auf dem Tauenziensplatz 10 Stück gute Ackerpferde von verschiedenem Alter und Couleur an den Meistbiethenden öffentlich versteigern.

Piere, concess. Auctions Commissarius.

*) Breslau. Donnerstag als den 12ten October früh um 9 Uhr werde ich auf der Taschengasse No. 7. wegen Abreise der Mad. Brunner, Sängerin des hiesigen Theaters, Porzelain, Gläser, gutes Meublement, einen grünen sprechenden Papagoy nebst Gebauer, und ein aus Elfenbein in Sibyrien gearbeitetes Schachspiel, ein weibliches Meisterstück, so wie auch div. Hausrath gegen gleich baare Zahlung in Courant versteigern.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Frankfurt a. d. Oder den 2ten October 1826. Es soll am 7. Novbr. als dem zweyten Tage bevorstehender hiesiger Martini-Messe Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und ferner im Werthheimschen Hause, Regierungs-Straße No. 22. hieselbst eine bedeutende Parthie versteuerter moderner seidner Waaren, bestehend in Satinets, Gros de Naples, Gros de Berlin, Levantins, Façonnes ꝛc. an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden. Herting,

Land- und Stadtgerichts-Secretair, im Auftrage.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 11. September 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle diejenigen, welche an das für das Depositum des Gerichtsamts Puschwitz unterm 3ten Januar 1813. ausgestellte Hypotheken-Instrument über die

auf

auf der Freystelle Nro. 28. zu Schosnitz gehafteten 36 Rthlr. als Cessionarien oder Pfandinhaber, oder aus einem andern Grunde Rechtens ein Eigenthumsrecht erworben und Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 30sten December c. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt (Kupferschmiedegasse in 7 Sternen) peremtorisch anstehenden Termine zu erscheinen, und ihre Ansprüche geltend zu machen. Im Ausbleibungsfalle haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das Instrument amortisirt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Freiherrlich v. Sauerma Schosnitz und Romberger Gerichtsamt.
Wanke.

*) Halbau den 29sten September 1826. Von dem Gerichtsamte der Herrschaft Halbau werden alle diejenigen, welche an folgende angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Documente: Das Hypotheken-Instrument des bürgerlichen Gärtner und Fleischhauermeister Johann Heinrich Altmann zu Freywaldau vom 8ten Januar 1815. nebst Hypothekenschein de eodem über das für die Johanne Eleonore verehl. Klein geb. Lehmann daselbst auf die Altmannsche Gärtnernahrung No. 45. zu Freywaldau intabulirte Capital per 75 Rthl. Cour. 2) Das Hypothekeninstrument des Ganzhüfner Johann Gottfried Gebauer zu Freywaldau vom 22sten Februar 1805. nebst Hypothekenschein de eodem über die für die Johanne Eleonore verehl. Klein geb. Lehmann daselbst auf die Gebauersche Ganzhüfnernahrung Nro. 13. zu Freywaldau intabulirten 41 Rthl. Cour., als Eigenthümer, deren Erben oder Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, Ansprüche zu haben glauben, nach dem Antrage der Interessenten hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 24sten Januar 1827. Vormittags 10 Uhr in hiesiger Canzlei angesetzten Termin persönlich, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten zu melden und ihre Ansprüche an die gedachten Documente anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, gedachte Documente ausgefertiget werden würden.

Gräfl. v. Kospothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.
Häseler.

Glatz den 12. Juni 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird der von hier gebürtige Töpfergesell Ignatz Hacker eheleibl. Sohn des hieselbst verstorb. Bürgers und Mauergesell Franz Hacker, welcher am 30. Januar 1786. geboren, mithin gegenwärtig 40 Jahr alt ist, und seit dem Jahr 1812. von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, so wie seine etwa zurückgelaßenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf Ansuchen seiner leiblichen Schwester der hiesigen bürgerlichen Einwohnerin Regina Hacker, als seiner bekannten nächsten Verwandtin und präsumtiven Miterbin, hiermit dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder seine etwanigen Erben binnen 9 Monat, spätestens aber in dem auf den 12. April k. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten präclusivischen Termine sich an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf hiesigem Rathhause entweder in Person oder schriftlich melden und weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß er, Ignatz Hacker, per sententiam für todt erklärt und sein in unserem Deposito befindliches Vermögen den als nächsten Verwandten und Erben sich legitimirenden Geschwistern, nämlich der genannten Regina Hacker und dem Joseph Hacker, an dessen Stelle jedoch der Königl. Fiscus tritt, da er ausgetreten und sein Vermögen bereits confiscirt worden, zur fernern Disposition überlaßen wird, auch

die-

diejenigen, welche sich nach ergangener Präclusoria als nähere Erben ausweisen möchten, für schuldig erachtet werden, von den als rechtmäßigen Empfängern angenommenen vorgenannten Interessenten weder Rechnungslegung noch sonst einen Ersatz der gezogenen Nutzungen zu fordern, sondern sich lediglich mit dem zu genügen, was alsdann von dem Vermögen noch vorhanden seyn dürfte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Patschkau den 13ten Januar 1826. Auf den Antrag des Officii Fisci werden die seit einigen dreyßig Jahren von hier verschollenen Anton Danielschen Erben hierdurch vorgeladen, daß sie oder ihre Erben und Erbnehmer sich innerhalb Neun Monaten, spätestens aber in Termino den 25sten November dieses Jahres allhier persönlich oder schriftlich melden, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr Vermögen dem Königl. Fisco zuerkannt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten, welche an die den Danielschen Erben gehörenden hieselbst sub No. 19. und 20. befindlichen wüsten Baustellen, und das aus der Administration derselben erwachsenen Cassen-Bestandes von 107 Rthl. 20 sgr. 7½ pf. irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, vorgeladen, längstens in dem gedachten Termine ihre diesfälligen Ansprüche anzuzeigen und zu justificiren, ausbleibenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glogau den 14. Juli 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird die Frau Generalin Juliane Dorothea v. Gersdorf gebohrne v. Arnold für welche auf dem Hausantheile No. 17. Litt. E. unter Schloß-amts-Jurisdiction ein angeblich längst bezahltes Capital von 136 Rthlr. aus dem Hypotheken-Instrumente d. d. Glogau den 20. April 1768. eingetragen ist, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, auf den Antrag der dermaligen Hauseigenthümerin Malke verwittwete Lippmann Samuel Mank gebohrnen Vorlack hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 3ten November d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Regely, in dem Stadtgerichts-Gebäude hieselbst angesetzten Termin zu melden, ihre Ansprüche an die gedachte Forderung geltend zu machen, das Instrument darüber, oder sonstige Beweismittel beizubringen und sodann das Weitere im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, mehrgedachten Forderung für berichtigt angenommen und im Hypothekenbuche gelöscht, auch das Instrument mortificirt werden wird.

AVERTISSEMENT.

*) Breslau den 16ten Septbr. 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Folge § 422. Tit. I. Th. II des Allgemeinen Landrechts dem Publiko hiermit bekannt gemacht, daß zufolge der am 13. August d. J. vor dem gräfl. v. d. Goltzschen Gerichtsamte der Herrschaft Würben zwischen der Pauline Dorothea v. Gerskow und dem Pächter Demuth zu Ober-Arnsdorf errichteten, obervormundschaftlich approbirten Ehepakten, die sonst unter Eheleuten bestehende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes nicht blos bis zur Volljährigkeit der Braut, sondern für die ganze Dauer der Ehe ausgeschlossen worden ist.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

Beylage

Nro. XLI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 10. October 1826.

Citatio Edictalis.

*) Breslau den 25sten August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Offici Fisci die ausgetretenen Cantonisten Anton Fidelio Onuphrius Bartsch aus Gabersdorf und Johann Joseph Kögel aus Wiesau Glatzer Creises, welche sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu ihrer Vernehmung hierüber ein Termin auf den 2 Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor v. Rothkirch anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollten Verklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen sie als solche, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretene verfahren, und auf Confiscation ihres gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. g)

Falkenhausen.

Offener Arrest.

*) Landeshut den 25. September 1826. Nachdem der hiesige bürgerliche Rothgerber-Meister Hentschel seine Insolvenz erklärt und auf die Rechts-Wohlthat der Vermögens-Abtretung angetragen hat, in Folge dessen sein Vermögen in gerichtlichen Beschlag genommen worden ist, so wird allen und jeden, welche etwas an Gelde, Sachen, Effecten, oder Briefschaften von demselben hinter sich haben, hierdurch angedeutet, demselben nichts davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gericht davon sofort treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen mit Vorbehalt ihrer etwa daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei ein Jeder gewarnt wird, daß Zahlungen oder Aushändigungen an ihn, für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, derjenige auch, welcher etwas davon verschweigen oder zurückhalten sollte, überdies seines daran habenden Pfandes oder sonstigen Rechts, für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS

*) Neumarkt den 30sten September 1826. Die zu Oberstruse im Neumarktschen Kreise sub Nro. 8. am Striegauer Wasser gelegene, dem Müllermeister Johann Gottlieb Köhler zugehörige Wassermühlennahrung bestehend aus Wohn-

und

und Mühlengebäude mit zwey Mahlgängen und Stallung, welche Possession gerichtlich auf 1881 Rthl. 15 sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es sind hierzu drey Biethungstermine, als

den 6ten November dieses Jahres,
den 6ten December dieses Jahres,
den 8ten Januar 1827.

vor dem unterzeichneten Justitiario, und zwar die beiden erstern in dessen Kanzlei hieselbst, der letzte peremtorische Biethungs-Termin aber den 8ten Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr in der gerichtsamtlichen Kanzley zu Lorzendorf angesetzt. Zu diesem und besonders zu dem letzten und peremtorischen Termine werden Kauflustige, welche besitz- und zahlungsfähig sind, eingeladen, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende mit Einwilligung der Realgläubiger und insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes, den Zuschlag und die Adjudication zu gewärtigen hat. Die Taxe dieser zu verkaufenden Mühlennahrung kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii hieselbst eingesehen werden. Zugleich werden alle und jede unbekannten Gläubiger, welche an dieses Grundstück irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, zu diesen und besonders zu dem letzten und peremtorischen Termine vorgeladen. Im Nichterscheinungsfalle haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Lorzendorf und Ober-Struse.
Fischer.

*) Grüssau den 10ten May 1826. Von dem Königl. Gericht der ehemal. Grüssauer Stiftsgüter wird das sub No. 195. zu Schömberg gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Bürgers Anton Stöckel gehörige, und auf 100 Rth. Cour. geschätzte Haus nebst Garten, im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 9. December a. c. Vormittags um 10 Uhr peremtorisch festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Real-Gläubiger gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse und unter diesen die Creditoren des Kunstwebers Joseph Schaal als Inhaber, der mit 176 Rthlr. eingetragenen Termin-Gelder sub pöna präclusi et perpetui silentii zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen.

Königl. Gericht der ehemal. Grüssauer Stiftsgüter.

*) Namslau den 24sten August 1826. Das Hypothekenbuch des im Creutzburgschen Creise belegenen, gegenwärtig dem Herrn Landes-Aeltesten v. Spiegel gehörigen Rittergutes Klein-Schweinern, soll auf Grund der vorhandenen Grund-Acten und sonstiger erlangter Ermittelung, definitive regulirt werden. Es werden daher alle diejenigen, welche Real-Ansprüche, oder sonstiges Interesse dabei zu haben vermeinen, und ihren Forderungen, die mit der Jugrossation verbundenen

Ver-

Vorzugsrechte zu verschaffen gedenken, mit der Aufforderung hiervon benachrichtiget, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem besonders hierzu auf den 12. Decbr. d. J. auf dem herrschaftl. Schlosse zu Groß-Schweinern anberaumten Termine vor dem unterzeichneten Justitiario zu erscheinen, ihre etwanigen Ansprüche anzugeben resp. durch Production der darüber sprechenden Urkunden näher nachzuweisen, und sollen denjenigen, welche sich melden, ihre Rechte durch die nöthigen Vermerke im Hypothekenbuche vorbehalten werden. Diejenigen hingegen, welche vorstehender Maaßen ihre Ansprüche anzumelden unterlassen, können ihre vermeintlichen Real-Rechte gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben, und müssen in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen. Denjenigen, welche bloße Servituten (Grund-Gerechtigkeiten) haben, bleiben ihre Rechte nach §. 17. und 58. des Anhanges zu Titel 22. Theil I. des Allgemeinen Landrechts zwar vorbehalten, es steht ihnen jedoch frey, ihr Recht, insofern es erst gehörig anerkannt, oder erwiesen worden, gleichfalls eintragen zu lassen. Persönliche Ansprüche an den gegenwärtigen Besitzer oder dessen Vorgänger qualificiren sich nicht zur Eintragung, und es bedarf daher auch der Anmeldung nicht.

Das Gerichtsamt Klein-Schweinern. Stache.

*) Natibor den 8 September 1826. Da von dem der Stadt Sohrau in Oberschlesien gehörigen Cämmerei-Gute Klieszow Rybnicker Creises auf den Grund der vorhandenen und fernerhin noch einzuziehenden Nachrichten, ein Hypotheken-Buch angelegt werden soll, so hat ein jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 3 Monaten bei uns zu melden, seine Ansprüche näher anzugeben und die in Händen habenden Documente mitzubringen. Den Interessenten wird bekannt gemacht: 1) daß diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden werden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Real-Rechts eingetragen werden sollen. 2) Diejenigen, welche sich nicht melden ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, und 3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen, daß aber 4) Denen, welche eine bloße Grundgerechkeit (Servitut) haben, ihre Rechte nach Vorschrift des allgemeinen Landrechts Thl. I. Tit. 22. §. 16. und 17 und nach §. 58. des Anhangs zum allgem. Landrechte, zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch frei steht ihr Recht nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Liebenthal den 5. August 1826. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Ulle Dorf sub Nro. 189. belegene auf 66 Rthl. 13 sgr. 4 pf Courant ortsgerichtlich gewürdigte zum Nachlaß des Joseph Rudolph gehörige Häuslerstelle ad instantiam der Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

31. October c. a. früh 11 Uhr

im hiesigen Amts-Locale ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine

mine anzumelden, und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schweidnitz den 5ten September 1826. Das zur Nachlaßmasse des zu Albrechtsdorf, Breslauschen Creises verstorbenen Bauerhofs-Besitzer General gehörende Bauerguth Nro. 22. zu Albrechtsdorf, soll Schuldenhalber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu ein einziger Biethungstermin auf den

7ten März 1827. Vormittags 9 Uhr

im Schlosse zu Albrechtsdorf anberaumt worden. Dieses 3½ Meile von Breslau 1 Meile von Zobten 1½ Meile von Canth belegene Bauerguth, (wobei bedeutender Beilaß bleibt) hat 1½ Hufe gutes Ackerland, ist von dem Acker der übrigen Bauern separirt, nach der sowohl im Kretscham zu Albrechtsdorf wie in hiesiger Gerichts-Canzlei jederzeit einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 2465 Rthl. 10 sgr. gewürdigt worden, und sind die Gebäude durchgängig in ziemlichen Baustande. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in gedachtem Termin zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende bei annehmbarem Geboth und Einwilligung der Real-Creditoren den Zuschlag sofort zu verhoffen. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Gläubiger des Bauerhofsbesitzer Benjamin General hiermit vorgeladen, ihre Forderungen unter Beibringung der Beweismittel in gedachtem Termin den 7. März 1827. persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius, wozu ihnen der Königl. Justiz-Commissarius Herr Richter hieselbst vorgeschlagen wird, anzumelden, unter der Verwarnung, daß sie im Nichterscheinungs-Fall mit allen ihren Anforderungen an die Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Rittmeister v. Mutius Albrechtsdorfer Gerichtsamt.

Winzig den 4. August 1826. Die zu Pluskau, Wohlauer Kreises belegene im Hypothekenbuche sub Nro. 42. eingetragene Doruschsche Brandtweinbrennerei soll mit den dazu gehörigen Ackerstücken und Wiesen auf Antrag der Grundherrschaft im Wege der nothwendigen Subhastation am 9ten Novbr. c. a. Vormittags 10 Uhr allhier an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, wie das Grundstück auf 1030 Rthl. gewürdigt worden, und die Taxe täglich hier eingesehen werden kann. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten mit der Auflage vorgeladen, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und geltend zu machen, ausbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und deren Kaufgelder präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gerichtlich confirmirter Kaufcontract.

Neisse den 31sten Juli 1826. Die Theresia verehl Bauer Jüttner geb. Gabel aus Ober-Jeutritz, hat die sub no. 20 zu Senkwitz gelegene Kretscham-Besitzung von ihrem Bruder, dem verstorbenen Kretschmer Franz Gabel, in einem Werthe von 3000 rthl. ererbt, und ist der Besitztitel für sie heut berichtiget worden.

Das Fürstbischöfl. Ober-Hospitals-Gütergericht.

Hoffrichter.

Mittwochs den 11. October 1826.
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.
Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLI.

Bekanntmachung
wegen des zu verlegenden Jahrmarkts in Steinau.

*) Es ist genehmigt worden, daß der, auf den 4ten und 5ten Decbr. d. J. anberaumte Jahrmarkt in Steinau auf den 27sten und 28sten Novbr. d. J. verlegt werden kann, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß des handeltreibenden Publikums gebracht wird.

Breslau den 7ten Octbr. 1826. g.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Verdingung.

*) Zufolge höherer Verfügung, soll der ungefähre Bedarf von Lagerstroh pro 1827. und zwar:

a. für das hiesige Kasernement aus — — 178 Schocken
b. für das hiesige Allgemeine Garnison-Lazareth — 12 Schocken

Zusammen aus 190 Schocken bestehend, an den Mindestfordernden verdungen werden. Der desfallsige Biethungstermin wird sonach auf den 19ten October c. angesetzt, und es werden Unternehmungslustige eingeladen, sich an diesem Tage früh um 9 Uhr in dem Geschäfts-Locale der unterzeichneten Garnison-Verwaltung (Weidenstraße No. 29) woselbst, auch die betreffenden Bedingungen während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst das Weitere zu gewärtigen.

Breslau den 7ten October 1826. g)

Königl. Garnison-Verwaltung.

Zu verkaufen.

*) Creutzburg den 16. Septbr. 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das im Cämmereydorfe Ober Ellguth sub Nro. 12. belegene Bauergut, dem Johann Krzuk gehörig, welches dorfgerichtlich auf 1218 Rthlr. incl. Vieh- und Wirthschafts-Inventarium taxirt worden, subhastirt werden, und wir haben hierzu einen einzigen peremtorischen Licitationstermin

auf

auf den 12ten Decbr. a. c.

Nachmittags von 3 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumt. Kauflustige, Biethungs- und Zahlungsfähige werden hierdurch vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in Person vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht. Teichert.

*) Militsch den 2. Septbr. 1826. Es ist die nothwendige Subhastation des unter hiesiger Schloß Jurisdiction sub Nro. 118. des Hypothekenbuches belegenen Frankeschen Hauses nebst Gärtchen, auf 220 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, verfügt. Kauflustige werden demnach zu dem einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine, welcher vor dem Hrn. Justizrath Lux auf den 15. Decbr. c. in der hiesigen Canzley ansteht, eingeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen, so wie auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen und auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Hauses kann zu jeder schicklichen Zeit, übrigens in unserer Registratur, eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan Freystandesherrliches Gericht.

*) Sagan den 24sten August 1826. Das Justizamt der Herrschaft Naumburg macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die dem Häusler David Pfennig zu Schönaich zugehörige Häusler- und Schanknahrung nebst zubehörigen Ackerlanden, welche zusammen gerichtlich auf 524 Rthl. 16 sgr. 6 pf. gewürdigt worden zum öffentlichen nothwendigen Verkauf ausgestellt und ein einziger Licitations-Termin auf

den 12ten December c. Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termine vor Justitiario auf dem Schlosse zu Naumburg a. B. zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag der Grundstücke an den Meist- und Bestbiethenden unter denen in Termino bekannt zu machenden Bedingungen und Zahlung der Kaufgelder ad Depositum zu gewärtigen.

Das Justizamt der Herrschaft Naumburg a. B.

Weissflog, Justit.

*) Neudorf den 6ten September 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das sub No. 53. zu Schurgast belegene Haus nebst den dazu gehörenden Ackern, welches auf 1488 Rth. gerichtlich abgeschätzt worden ist, an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir nun einen Termin auf den 7ten November, den 7ten December d. J. und den letzten peremtorischen auf den 9. Jan. 1827. Vormittags um 9 Uhr zu Schurgast an gewöhnlicher Gerichtsstätte angesetzt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch ein, in gedachten Terminen zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu erwarten, wenn nicht gesetzliche Gründe dieß

ver-

verhindern sollten. Die Taxe kann auch bei uns zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden.

Königl. Gericht der Stadt Schurgast.

*) Koschentin den 3ten September 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers werden die dem Gregor Pawelleck gehörigen sub No. 66. des Hypothekenbuchs von Frei-Kadlub Rosenberger Creises eingetragenen Realitäten, bestehend: 1) in einem Stück Acker von 64 Beeten. 2) In einem Hutungsgarten und 3) in einer kleinen Wiese, welche zusammen auf 56 Rth. 3 sgr. 3 pf. dorfgerichtlich abgeschätzt sind, in dem einzigen peremtorischen Biethungstermine den 12ten December d. J. in der Gerichtskanzlei zu Zembowitz anderweitig subhastirt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die diesfälligen Bedingungen zu jeder schicklichen Zeit in unserer hiesigen Gerichtsstube eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt Frei-Kadlub.

Guhrau den 8ten September 1826. Im Wege der Execution wird die dem Martin Sprotte zugehörige, auf 74 Rthl. 1 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle zu Heinzendorf subhastirt. Der Biethungs-Termin ist auf den 23sten November c. a. Vormittags 10 Uhr in loco Heinzendorf anberaumt worden. und werden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen, mit dem Bemerken, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn keine gesetzlichen Hindernisse entgegen stehen.

Das Gerichtsamt für Heinzendorf Guhrauer Kreises.

Neurode den 27sten Juli 1826. Von Seiten des Königl. Gerichts der Stadt Neurode wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das auf der Brunnen-Gasse hierselbst unter Nro. 87. gelegene, dem Tuchmacher Joseph Grüßner gehörige Haus, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 248 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine den 23sten November Vormittag um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen. die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Held.

Glogau den 26sten August 1826. Von dem Gerichtsamte der Herrschaft Heinzenburg wird bekannt gemacht, daß das dem Carl Franz Schrödter gehörige zu Herbersdorf Lübenschen Creises sub Nro. 9. B. gelegene Halbbauergut, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 366 Rthl. 10 sgr. Cour. gewürdigt worden ist, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll,

und der 11te October)
10te November) dieses Jahres
9te December)

zu

zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diesen Fundum zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr im gerichtsamtlichen Geschäftslocale zu Neuguth entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben, und zu gewärtigen daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Das Gerichtsamt für die Herrschaft Heinzenburg.

*) Frankenstein den 23 September 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das auf der Schloß-Freiheit hieselbst gelegene Wohnhaus der verstorbenen Wittwe Josepha Günther, welches nach dem Material-Werthe gerichtlich auf 848 Rthl. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, im Antrage des Testaments-Erben der früheren Besitzerin subhastirt und steht der einzige und peremtorische Biethungs-Termin auf den 11. December a. c. Vormittags 9 Uhr in der Standesherzogl. Gerichtskanzelei hieselbst an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg und Frankenstein.

*) Heinrichau den 5. September 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der sub Nro. 9. zu Reumen Münsterberger Kreises gelegene, zum Vermögen des Franz Bartsch gehörige und auf 5315 Rthl. 14 sgr. gerichtlich geschätzte Kretscham, im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 9. December c., den 9 Februar und peremtorie auf den 9. April f. a. festgesetzten Licitations-Terminen in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 29. August 1826. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften
Heinrichau und Schönjohnsdorf.

*) Sagan den 21. September 1826. Von dem Justizamte der Herrschaft Naumburg a. B. wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Nerlichsche Häusler-Nahrung Nro. 70. zu Cosel, welche gerichtlich auf 150 Rthl. 5 sgr. 6 pf. gewürdiget worden, Theilungshalber zum öffentlichen freiwilligen Verkauf ausgestellt wird, und ein peremtorischer Biethungs-Termin, auf

den 12. December d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario auf dem Justizamte zu Naumburg a. B. angesetzt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen und den Zuschlag der Nahrung an den Meistbiethenden unter der Bedingung der baaren Einzahlung der Kaufgelder zu gewärtigen.

Das Justizamt der Herrschaft Naumburg a. B.

Weißig.

Citationes Edictales.

*) Ratibor den 5 Septbr. 1826. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Schlossergeselle Andreas Ucher aus Pleß, welcher seinen Aufenthalts Ort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 4ten Januar 1827. vor dem Hrn Ober-

Lan-

Landesgerichts Referendarius v. Gilgenheimb angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er, nach Vorschrift der Gesetze, seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches der Regierungs-Haupt-Casse zugesprochen werden wird. g)

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

*) Trebnitz den 29sten September 1826. Ueber uns ist über die künftigen Kaufgelder der dem Erbscholzen Klein zu Kamäse gehörigen in via executionis subhasta gestellten Erbscholtisei, auf den Antrag eines Real-Gläubigers am heutigen Tage der Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger, auf den 9ten Januar 1827. Vormittags um 9 Uhr im Geschäfts-Locale des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Neumarkt, an welches inzwischen die Jurisdiction über dieses Gut übergeht, anberaumt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte mit ihren Forderungen zu melden und die etwa vorhandnen schriftlichen Beweismittel beizubringen unter Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an diese Kaufgelder werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter.

*) Frankenstein den 30sten August 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden auf Antrag ihrer resp. Verwandten nachstehende Verschollene: 1) Hanns Christoph Kirchner, geb. den 26. März 1746. ein Sohn des zu Stolz verstorbenen Freigärtner George Kirchner, welcher vor 25 Jahren in einem Orte zwischen Rawitsch und Bojanowa im Großherzogthum Posen sich aufgehalten haben soll 2) Johann Christian Weiß, geb. den 22. May 1770. ein Sohn des zu Stolz verstorbenen Bauer Gottfried Weiß, der im Jahre 1792 als Soldat in dem damaligen Infanterie-Regiment v. Schönfeld zu Neisse nach Frankreich in den Krieg gezogen und nicht mehr rückgekehrt, und 3) Joseph Weidmann aus Stolz, der als Soldat im 10ten Schlesischen Infanterie-Regiment und dessen 12ten Compagnie im Jahr 1813. ins Feld gerückt, und in dem Gefecht bei Jonvilliers den 14ten Februar 1814. verwundet worden, welche seit der erwähnten Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, so wie deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit öffentlich aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in Termino präclusivo den 9ten Juli 1827. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzlei in Stolz entweder persönlich, oder schriftlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu melden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß auf ihre Todeserklärung und Präclusion ihrer etwa noch unbekannten Erben und Erbnehmer mit ihren Ansprüchen an deren Nachlaß erkannt, und dieser den sich legitimirten Erben zugesprochen werden wird.

Das Patrimonialgericht der Herrschaft Stolz.

Ratt.

Ratibor den 13. August 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus, der ausgetretene Militair-Pflichtige Tuchmacher-Geselle Johann Michalski aus Gleiwitz, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 13 December 1826. vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Bönisch angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze, seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Breslau den 25sten August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii Fisci der Franz Joseph Liemert aus Berthelsdorf Reichenbachschen Creises, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bei dem Cantonrevisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 15ten December dieses Jahres, Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Haugwitz anberaumt worden, zu selbigem auf das Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich melden, so wird gegen in als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretnen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Glogau den 30. Juni 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Auguste verehlichten v. Sydow geb. v. Tempsky alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf den Gütern Rothlach und Uttig, Bunzlauschen Kreises Rubr. III. Nro. 4. und 7. eingetragene Capitalien; Ersteres im Betrage von 133 Rthl. 8 Ggr. als der Rest von 200 Rthl. Legaten-Geldern für die v. Debschützschen Kinder, welche die ehemalige Besitzerin Kunigunde v. Tschirnhaus diesen Kindern verschaft hat, welche der ehemalige Besitzer Georg Friedrich v. Tschirnhaus in dem Kauf-Contract de dato 21. December 1743. et confirm. den 5. Juni 1745. übernommen hatte, und von welchen die dem George v. Debschütz ad dies vitä zugestandne Rate per 66 Rthlr. 16 Ggr. bereits bezahlt und vigore decreti vom 13. Juni 1755. gelöscht worden, Letzteres im Betrage von 3000 Rth. als der Rest von 5000 Rth., welche der gewesene Besitzer Ernst Gottlob v. Tempsky seinem Bruder dem gewesenen Königl. Ober-Amts-Regierungsrath Christoph Friedrich v. Tempsky nach Inhalt des von ihrem Vetter dem gewesenen Besitzer Georg Friedr. v. Tschirnhaus hinterlassenen Testaments und Codizils de publ. Breslau den 8. Februar 1754. als Legatgelder herauszahlen sollen und wegen welcher sich Letztrer bei der unterm 15. November 1754. an seinen Bruder Ernst Gottlob v. Tempsky geschehene Auflassung der Güter, das Dominium reservirt hatte vigore decreti vom 9. December 1754. eingetragen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder

sonstige

sonstige Briefsinhaber, Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine

den 4. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario Ober-Landesgerichts-Rath v. Ledebur auf hiesigen Ober-Landesgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien die Justiz-Commissionsräthe Fichtner und Ziekursch und die Justizcommissarien Treutler, Becher und Wunsch vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt und beide Posten in dem Hypothekenbuche bei den verhafteten Gütern auf Ansuchen der Extrahentin, wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

AVERTISSEMENTS.

*) Goldberg den 28sten September 1826. Ueber das Kaufgeld der zu Knobelsdorf Goldbergschen Creises gelegenen, dem Johann Wilhelm Winkler gehörig gewesenen Freihäuslernahrung nebst Schmiede-Werkstatt, ist dato auf dessen Antrag der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger desselben hierdurch geladen, in dem zur Liquidation auf den 22sten November 1826. Vormittags um 9 Uhr vor dem Knobelsdorfer Gerichtsamte in Goldberg anberaumten Termine, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu beweisen, demnächst aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen in dem Prioritäts-Urtel an der gebührenden Stelle werden locirt werden. Diejenigen, welche nicht erscheinen haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die übrigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt, auferlegt werden wird

Das Knobelsdorfer Gerichtsamt.

*) Breslau. Teltower Rüben offerirt billigst

G. F. W. Rüdiger, Kupferschmiedestraße No. 14.

*) Breslau. Zu vermiethen ist Ohlauer-Straße sub No. 44. Stallung auf 4 Pferde, nebst Remise für zwey und 3 Wagen. Im Comptoir daselbst das Nähere.

*) Breslau. Frische sehr gute ächte Teltower Rübchen sind so eben angekommen, und werden zu geneigter Abnahme empfohlen beym Aalhändler Rommnitz, Bürgerwerder, Wassergasse No. 1. und auf dem Fischmarkt.

*) Breslau. In der Kerstanschen Conditorey, Neuschestraße in den drey Mohren, sind Bouillon- und Fleisch-Pasteten zum Frühstück zu haben.

*) Breslau. Es hat sich am 7ten dieses Monats auf dem Wege von Bres-

lau

lau nach Oels ein brauner mit weißem Unterkörper verschiedener Hühnerhund verlaufen. Er ist besonders an einer kaum geheilten Schußwunde kenntlich. Wer denselben dem Eigenthümer des Hauses Nro. 9. auf der Schmiedebrücke zurück bringt, oder dessen Aufenthalt nachweißt, erhält eine angemessene Belohnung.

*) Breslau. Ein Paar brillantne Ohrgehänge von 6 Steinen, $2\frac{7}{16}$ Carath, sind verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, solche gegen eine angemessene Belohnung bey Hrn. Goldarbeiter Böttiger auf der Nicolaigasse abzugeben.

*) Breslau. Am Dienstage den 3ten October a. c. ist auf der Straße von Parchwitz nach Lüben Nachmittags zwischen 2 und 5 Uhr ein braun und weiß gefleckter Pelz-Kragen mit gelber Seide gefüttert, verlohren worden; der ehrliche Finder wird ersucht, ihn gegen ein angemessenes Douceur in Lüben dem Haushälter im Gasthofe zum grünen Baum, oder in Breslau in der Tischenstraße No. 25. auf ebener Erde abzugeben.

*) Breslau. Frische marin. Forellen erhielt und offerirt pro Stück $2\frac{1}{2}$ sgr., in Tönnchen billiger.

J. A. Breiter, Stockgasse No. 10.

*) Breslau. Ich wohne jetzt Schuhbrücke No. 19.

Dr. Kröber.

*) Breslau. Vor dem Nicolai-Thor in der Langengasse No. 9. ist schöner Buxbaum und Lavendel für billige Preiße zu haben.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Neisse den 3ten Juli 1826. August Thienel hat die Stelle no. 6. zu Heizendorf vom Franz Hauck für 120 rthl. erkauft

Das Fürstbischöfl. Oberhospitals-Gütergericht.

Hoffrichter.

Breslau den 20. Septbr. 1826. Bey dem Schlanzer Justizamte sind folgende Käufe ausgefertiget worden:

1. Der, des Johann Gottfried Goldberger, über die Freigärtnerstelle sub No. 1. in Schlanz, per 450 Rthl.
2. Der Johanne Elisabeth verehl. Nixdorf verwit. gewesenen General, über die Freygärtnerstelle sub No. 10. in Schlanz, per 600 Rthl
3. Des Samuel Schmidtchen, über die Dreschgärtnerstelle sub no. 16. in Schlanz, per 300 Rthl. und
4. Des Sattlers Carl Gottlieb Hahn, für die Freygärtnerstelle sub no. 5. zu Wilhelmsthal, per 350 Rthl.

Cogho, Justit.

Beylage

Nro. XLI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 11. October 1826.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Camenz den 16ten September 1826. Bei dem Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, sind nachbenannte Kaufcontracte gerichtlich aufgenommen worden:

1. Des Amand Teuber, um eine Häuslerstelle zu Dörndorf, pro 200 rthl.
2. Franz Mohr, um eine Häuslerstelle zu Johnsbach, pro 36 rth.
3. Ignatz Hauenschild, um eine Häuslerstelle zu Meyfritzdorf, pro 48 rthl.
4. Amand Brosig, um eine Gärtnerstelle zu Paulwitz, pro 400 rth.
5. Amand Teuber, um eine Häuslerstelle zu Camenz, pro 300 rthl.
6. Victoria Wittwe Mühlan geb. Meyer, um eine Häuslerstelle zu Eichau, pro 40 rthl.
7. Joseph Schnorrpfeil, um eine Häuslerstelle zu Altaltmannsdorf, pro 100 rthl.
8. Joseph Hannig, um eine Häuslerstelle zu Heinrichswaldau, pro 40 rthl.
9. Florian Göbel, um eine Häuslerstelle zu Heinrichswaldau, pro 500 rthl.
10. Regina Wittwa Schwarzer geb. Pflug, um die ehemännliche Häuslerstelle zu Laubnitz, pro 44 rthl.
11. Franz Schmidt, um eine Gartenstelle zu Altaltmanusdorf, pro 600 rth.
12. Franz Göllrich, um eine Häuslerstelle zu Baumgarten, pro 48 rth.
13. Amand Moschner, um eine Häuslerstelle zu Schlottendorf, pro 120 rthl.
14. Theresia Schönwälder geb. Teuber, um eine Häuslerstelle zu Reichenau, pro 280 rthl.
15. Magdalena Rosenberger geb. Neugebauer, um ein Bauergut zu Baumgarten, pro 3000 rthl.

16.

16. Elisabeth, Wittwe Aulich geb. Wöniger, um das ehemännliche Bauergut zu Pilz, pro 960 rthl.

17. Anton Volkmer, um eine Häuslerstelle zu Hemmersdorf, pro 150 rthl.

18. Lorenz Schneider, um eine Häuslerstelle zu Dörndorf, pro 586 rthl.

19. Joseph Jung, um ein Bauergut zu Paulwitz, pro 1400 rthl.

20. Albert Krusche, um ein Bürgerhaus zu Wartha, pro 1330 rth.

21. Johann Kittel, um eine Häuslerstelle zu Plottnitz, pro 250 rth.

22. Joseph Neugebauer, um eine Häuslerstelle zu Meyfritzdorf, pro 300 rthl.

23. Gärtner Anton Giebel aus Reichenau, um das Ackerstücke sub no. 58. daselbst, pro 415 rthl.

24. Gärtner Joseph Teuber aus Reichenau, um das Ackerstück sub No. 58. daselbst, pro 415 rthl.

25. Franz Kleiner, um eine Häuslerstelle zu Schlottendorf, pro 40 rthl.

26. Anna Maria, Wittwe Grun geb. Klinke, um die ehemännliche Häuslerstelle zu Grunau, pro 216 rthl.

27. Der verehl. Administrations-Kanzlist-Frau Pauline Göring geb. Kahtiger, um die Erbscholtisey zu Paulwitz, 2500 rthl

28. Florian Schön, um eine Häuslerstelle zu Laubnitz, pro 350 rth.

29. Florian Engel, um eine Gartenstelle zu Schrom, pro 405 rth.

30. Bernard Kroner, um eine Häuslerstelle zu Grunau, pro 100 rth.

31. Ignatz Schubert, um eine Häuslerstelle zu Gierichswaldau, pro 125 rthlr.

32. Florian Lasrich, um eine Häuslerstelle zu Meyfritzdorf, pro 280 rthl.

33. Amand Schubert, um eine Häuslerstelle zu Gierichswalde, pro 200 rthl.

34. Florian Gaßler, um eine Häuslerstelle zu Heinrichswalde, pro 90 rthl.

35. Joseph Prause, um eine Häuslerstelle zu Haag, pro 450 rth.

36. Anna Maria, Wittwe Zwiener geb. Sigismund, um die ehemännliche Häuslerstelle zu Pichau, pro 80 rthl.

37. Caspar Hoffmann, um ein Bürgerhaus zu Wartha, pro 440 rth.

38. Häusler Anton Krischer, um das Ackerstück sub no. 194., pro 50 rthl.

39. Franz Krischer, um eine Häuslerstelle zu Follmersdorf, pro 130 rth.

40. Anna Maria, Wittwe Negwer geb. Prause, um die ehemännliche Gartenstelle zu Baumgarten, pro 640 rthl.

41. Joseph Kroner, um eine Häuslerstelle zu Dörndorf, pro 120 rth.

42. Joseph Pohl, um eine Gartenstelle zu Reichenau, pro 500 rth.

43. Gerhardt Klenke, um eine Gartenstelle zu Laubnitz, pro 500 rth.

44. Franz Reisig, um eine Häuslerstelle zu Follmersdorf, pro 35 rth.

45. Franz Lindner, um ein Bauergut zu Neyfritzdorf, pro 700 rth.

46. Amand Jüschke, um eine Häuslerstelle zu Baitzen, pro 200 rth.

47. Theresia, Wittwe Anders geb. Rösner, um die ehemännliche Häuslerstelle zu Plottnitz, pro 104 rthl.

48. Carl Hanke, um eine Gartenstelle zu Paulwitz, pro 287 rthl.

49. Der minorennen Scholzentochter Magdalena Krause, um die ererbte väterliche Erbscholtisey zu Johnsbach, pro 8000 rthl.

50. Derselben, um die ererbten väterlichen Aecker sub no. 40. allhiert, pro 1000 rthl.

Neustadt den 23 August 1826. Der Robothgärtner Anton Weiß hat die Roboth-Gärtnerstelle sub no. 45. zu Kunzendorf für 60 rth. gekauft. Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 14ten März 1826. Der Häusler Franz Scholz hat seine Häuslerstelle no. 43 zu Wackenau dem Joseph Schneider für 45 rthl. 21 sgr. 8 1/7 pf. verkauft.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Camenz den 16. Sept. 1826. Bey dem Major v. Heugelschen Gerichtamte von Wenig- und Groß Nossen Münsterbergschen Creises sind nachbenannte Kauf-Contracte gerichtlich aufgenommen worden:

1. Der Anna Rosina Wittwe Henkel geb. Stüber aus Wenignossen, um die ehemännliche Gartenstelle daselbst, pro 260 Rthl.

2. Des Anton Schielowsky, um eine Häuslerstelle zu Großnossen, pro 194 Rthl.

Wohlau den 22sten August 1826. Kauf des Scholz, über das Bauergut No. 7. zu Geissendorf, für 1200 Rthl.

Königl. Domainen-Justizamt.

Winzig den 9ten August 1826. Kauf des Handke, um die Windmühle No. 229, pro 1300 Rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Leobschütz den 22. Septbr. 1826. Der Kaiserl. Königl. Kammerherr und Königl. Preuß. Hauptmann Johann Ludwig Graf v. Sprinzenstein

zenstein hat das im Fürstenthume Jägerndorf Preuß. Antheils gelegene Fideicommiß-Gut Groß-Hoschütz durch Erbgangsrecht ohne Bestimmung eines Werths und folglich mit Beibehaltung des ehemaligen von 38666 Rth. 20 sgr. erworben, und der Besitztitel ist für ihn in dem betreffenden Hypothekenbuche den 5. Septbr. 1826. bey dem unterzeichneten Fürstenthums-Gerichte berichtiget worden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht Königl. Preuß. Antheils.

Winzig den 10. August 1826. Kauf des Schidun, um das vormalige Lazarethgebäude, pro 92 Rthl.

Königl. Preuß Stadtgericht.

Ziegenhals den 23. Sept. 1826. Bey dem Gerichtsamte Dürrkunzendorf Pfarrtheyl. Antheils sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Anton Berger, um die Häuslerstelle No. 65. zu Dürrkunzendorf, pro 84 Rthl.

2) Kauf des Häusler Franz Pelz, um das Bauergut Nro. 72. zu Dürrkunzendorf, pro 500 Rthl.

Leobschütz den 15. Septbr. 1826. Für die Elise Freyin v. Henneberg geb. Freyin v. Krawarz ist der Besitztitel von der im Herzogthum Troppau Königl. Preuß. Antheils gelegenen Herrschaft Beneschau, nebst Zugehörungen, aus dem gerichtlich den 10ten März 1820. errichteten und den 15ten Febr. 1823. publicirten Testament ihres Ehegatten Aloys Baron v. Henneberg, um den bestimmten Erwerbspreis von 232470 Rth. Cour. in dem betreffenden Hypothekenbuche, den 12. Septbr. 1826. bey dem Fürstenthums Gericht zu Leobschütz berichtiget worden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht Königl Preuß Antheils.

Neustadt den 30. October 1825. Dato ist dem Fleischer Anton Scholz die Fleischbank Nro. 9. und die Scheuer Nro. 33. für 800 Rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 28. Juli 1826. Dato ist dem Friedrich Kieslich der Kauf über die Robothgärtnerstelle no. 17. zu Kunzendorf für 80 rth. ausgefertigt worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Donnerstags den 12. October 1826

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ic. ic. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLI.

Zu verkaufen.

*) Langenbielau den 30. September 1826. Da auf das im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf gestellte Carl Gottlieb Teschnersche, ortsgerichtlich auf 430 Rthl. gewürdigte, in der Gemeine kleinen neuen Antheils allhier belegene Haus in Termino den 19ten d. M. nur ein Geboth von 440 Rth. abgelegt worden, und die Interessenten für dieses Geboth in den Zuschlag nicht gewilliget, vielmehr auf Fortsetzung der Subhastation angetragen haben, so ist ein neuer Licitations-Termin auf den 2. November d. J. in hiesiger Amts-Kanzelley angesetzt, an welchem Tage besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ihre Gebothe zu Protokoll geben und den Zuschlag an den Bestbiethenden nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter.

*) Liegnitz den 28sten September 1826. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 5. zu Sechshufen Langenwaldau Liegnitzer Creises belegenen, den Gaulschen auseinander zu setzenden Erben zugehörigen, gerichtlich auf 1376 Rthlr. 20 sgr. gewürdigten Bauernahrung haben wir 3 Biethungs-Termine und zwar

den 2ten November d. J.,
den 2ten December d. J. und
den 3ten Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr, von

denen der letzte peremtorisch ist, im Gerichtskretscham zu Sechshufen-Langenwaldau anberaumt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kauflustige auf, sich in den gedachten Terminen Behufs der Abgabe ihrer Gebothe einzufinden, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen. Die Taxe kann in der Behausung des Justitiars in Liegnitz jeder Zeit eingesehen werden.

*) Cosel den 1sten October 1826. Schuldenhalber soll das zu Lohnau Coseler Creises sub Nro. 66. gelegene unterm 4ten September 1826. auf 483 Rth. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Freibauerngut in dem einzigen peremtorischen Biethungstermine den 7ten December c. früh 9 Uhr in loco Lohnau an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige unter der Verwarnung eingeladen werden, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag dieser Stelle gegen gleich baare Erlegung des Kaufschillings ohne daß auf fernere Gebothe wird Rücksicht genommen werden, ertheilt werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der gerichtsamtlichen Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Lohnau und Blazeowitz.

*) Cosel den 24sten September 1826. Da die sub Nro 9 zu Biadaczow gelegene Freigärtnerstelle in dem anberaumten Licitations-Termine, wegen Mangel

eines

eines Geboths nicht verkauft worden, so ist ein anderweitiger peremtorischer Termin auf den 13ten December 1826. Vormittags in unserem Gerichtslocale hieselbst anberaumt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Sakrau, Coseler Creises.

*) Pohlnisch-Nettkow bei Grünberg den 30sten Septbr. 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist das, dem nach Russisch-Pohlen ausgewanderten Tuchmacher Gottlob Hentschel gehörige, zu Rothenburg sub Fol. 202. des Hypothekenbuches verzeichnete halbe Haus, nebst dahinter befindlichen Garten mit der gerichtlichen Taxe von 81 Rthl. 10 sgr. subhasta gestellt, und der peremtorische Biethungstermine auf den 13ten December d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause zu Rothenburg angesetzt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen werde. Die von dem Grundstücke aufgenommene Taxe kann übrigens täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gericht Rothenburg.

Breslau den 19. May 1826. Auf den Antrag der Real-Gläubiger soll das zu der erbschaftlichen Liquidations-Masse der verwit. Destillateur Anna Catharina Lillge gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 15359 Rth. 4 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 20916 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 16 3/8. (neue No. 35. und 41. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 9. September d. J und den 11. November d. J. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 13. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Blühdorn in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zugeben und zu gewärtigen, daß demnächst sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumete bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Neisse den 13ten Februar 1826. Seitens des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution, zum öffentlichen Verkauf der im Fürstenthum Neisse und dessen Neisser Kreise belegenen, rittermäßigen Scholtisey zu Mannsdorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen derselben, drei Termine, nämlich auf

den 1sten Juli 1826. Vormittags 10 Uhr,
den 2ten October 1826. Vormittags 10 Uhr.
den 12ten Januar 1827. Vormittags 10 Uhr,

vor

vor dem ernannten Commissario Herrn Justizrath v. Gilgenheimb anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher vorgeladen: in den angesetzten Terminen, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Biethungstermine entweder in Person, oder durch gesetzlich zuläßige und mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht vorschriftsmäßig legitimirte Stellvertreter, im Partheienzimmer des Gerichts zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und demnächst zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen. Die während der gesetzlichen Amtszeit an hiesiger Gerichtsstätte und in der Prozeß-Registratur nachzusehende landschaftl. Taxe setzt übrigens den Werth dieses Guthes auf 17415 Rthl. 8 sgr. 4 pf. Courant fest.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Ratibor den 22sten August 1826. Auf den Antrag der Real-Gläubiger ist wegen nicht gehörig erfolgter Einzahlung der Kaufgelder die Resubhastation des zu Groß-Petrowitz, Ratiborer Creises sub Nro. 158. gelegenen, dem Johann Kupka gehörigen, am 7ten Novbr. 1823. gerichtlich auf 1407 Rth. 20 sgr. 6 6/7 pf. gewürdigten Nieder-Kretschams, so wie der besondern ¼ Hube Acker von 16 großen Scheffeln Aussaat, im Schätzungswerthe von 1122 Rthlr. worauf im Juny 1824. 1547 Rthl. 15 sgr. und resp. 1117 Rthl. 15 sgr. gebothen, verfügt, und die Biethungstermine auf den 10ten October 1826., den 11ten November 1826. im Orte Ratibor, Terminus peremtorius aber auf den 13. December 1826. Vormittags 9 Uhr in loco Groß-Petrowitz anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß auf die post Termino peremtorio einkommenden Gebothe nicht gerücksichtigt werden wird, und der Bestbiethende nach eingeholter Genehmigung der Interessenten den Zuschlag, insofern nicht gesetzliche Hindernisse vorwalten, zu gewärtigen het. Die Taxe sowohl als die Kaufsbedingungen können in den gesetzlichen Amtsstunden in unserer Registratur inspicirt werden.

Das Gerichtsamt Groß-Petrowitz.

Kretschmer, Justit.

Hermsdorf unterm Kynast den 4ten September 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Johann Heinrich Zippel in Crommenau seither zugehörig gewesenen, sub No. 19. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 17ten August 1826. auf 208 Rthl. 10 sgr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen

auf den 25sten November c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Canzlei zu Hermsdorf, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf spätere als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des Häusler Johann Heinrich Zippelschen Nachlasses

hier-

hierdurch zum gedachten Termine zur Liquidirung ihrer Ansprüche unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Aussenbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden verwiesen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

Leobschütz den 30. Juli 1826. Das Patrimonialgericht des Rittergutes Liptin macht hierdurch bekannt, daß die auf 5285 Rtdl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte, im Jahre 1796. dismembrirten Liptiner Dominial-Aecker und Wiesen, bestehend in 22 großen Schfl. Ackerland und 14 Schfl. Wiesen öffentlich Schulden halber verkauft werden sollen sollen, und Termini licitationis hiezu auf den 2 Oct. 4. December 1826. in der Gerichts-Amtskanzlei von Lipin zu Leobschütz, der peremtorisch aber auf den 5. Februar 1827. im Orte Liptin auf den dortigen Schulhause Nachmittags 2 Uhr anstehen. Es werden daher Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber im peremtorischen sich zu melden, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen.

Leobschütz den 24. May 1826. Das Gerichtsamt Rackau macht hiermit bekannt, daß die dem Waldbereiter Franz Franke eigenthümlich gehörige zu Rackau Leobschützer Kreises belegene, im Jahre 1792. dismembrirte vormalige Dominialgründe, aus 251 Scheffel groß Maas Aussaat Acker und 24 groß Scheffel Wiesengrund bestehend, und im Jahre 1823. auf 14740 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdiget, dem Antrage eines Real Gläubigers gemäß im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen. Wir haben hiezu die Biethungs Termine auf den

1sten August und

2ten October c.

in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley, den letzten peremtorischen Licitations-Termin aber auf den

12ten December c.

auf dem Schlosse zu Rackau anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag sofort ertheilt werden, und auf die nach Ablauf des letzten Licitations-Termins etwa eingehende Gebothe nicht reflectirt werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen dürften.

Das Gerichtsamt Rackau.

Köhler.

Wartenberg den 9ten September 1826. Es soll die zu dem Freymann Johann Barokeschen Nachlaß gehörige, zu Gaffron bei Medzibor Wartenbergschen Creises belegene Freistelle sub No. 16., welche ortsgerichtlich auf 120 Rtl. gewürdigt worden, subhastirt werden, und hierzu ist ein peremtorischer Bietungs-Termin auf den 18ten November d. J. hieselbst in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Kraschen. Marks.

Zu

*) Strehlen den 19ten September 1826. Das dem hiesigen Weißgerber-Meister Christian Gottlieb Seyffert gehörige, sub Nro. 42. hieselbst vor dem Breslauer-Thore, nebst dem dabey befindlichen Gärtchen gelegene, auf 164 Rth. 19 sgr. Cour. gewürdigte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Dazu haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf den 16. December c a. Vormittags 10 Uhr anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbiethenden gegen zu erfolgende Kaufgelder Berichtigung gewärtig zu seyn. Die Taxe davon kann täglich bei uns eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Freytag als den 13ten October früh um 9 Uhr sollen am Carlsplatz im Pokoihofe mehrere Sorten Rauchtaback in Paketen und Fässern meistbiethend versteigert werden.

Wohl, Auctions Commissarius.

*) Breslau. Freytag als den 13ten October werde ich vor dem Nicolai-Thor, Friedrich-Wilhelms-Straße Nro. 73. Veränderungshalber, Porzelain, Gläser, Betten, Matratzen, gutes Meublement und div. Hausrath gegen gleich baare Zahlung versteigern.

E. Piere, concess Auct. Commiss.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 30sten September 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der Büttnergesell Gottfried Hänell aus Sponsberg, welcher im Jahre 1783 von Trebnitz aus auf die Wanderung gegangen, in den ersten beiden Jahren an seine Eltern geschrieben seit dem aber keine Nachricht weiter von sich gegeben hat, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner Geschwister hierdurch aufgefordert, sich binnen Neun Monaten, spätestens aber in dem auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Sponsberg anberaumten Termine, den 11ten Juli 1827. Vormittags um 10 Uhr schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und das von ihm hinterlassene oder ihm sonst zugefallene Vermögen seinen nächsten Intestat-Erben zugesprochen werden wird.

Das Lieut Koschnysche Gerichtsamt von Sponsberg,

*) Oppeln den 29sten September 1826. In der Nacht zum 7ten d. M. sind auf einem von Zuckmantel nach Ziegenhals führenden Nebenwege 3 Centner 100 Pfd Wein in 14 Gebinden, deren Träger entsprungen sind, in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer und Eigenthümer dieses Weins unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen: a dato innerhalb vier Wochen und spätestens bis zum 7. November c. sich in dem Haupt-Zollamte zu Neustadt zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an den Wein darzuthun und sich wegen der mit demselben verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten. Sollte sich bis zu dem peremtorisch festgesetzten Termine Niemand mel-

melden, so haben die unbekaannten Eigenthümer zu gewärtigen, daß sie in Gemäßheit des §. 180. der allgemeinen Gerichtsordnung mit ihren Ansprüchen auf immer werden präcludirt und über die Lösung für den bereits verkauften Wein nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.

Königl. Regierung.
Abtheilung für die indirecten Steuern.

*) Greiffenstein den 5. October 1826. Da über die aus dem öffentlichen Verkaufe der Johann Gottlieb Kühnschen Häuslerstelle sub Nro. 74. zu Ullersdorf gewonnenen Kaufgelder per 79 Rtl. heut Mittag der Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 16. November c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an das Grundstück und die daraus gelösten Kaufgelder präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Löwen den 15ten Juli 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts ist auf den Antrag des evangelischen Kirchen-Collegii zu Falkenberg, über die Kaufgelder des zu Sokollnik Falkenbergschen Kreises sub Nro. 1. gelegenen Kretschams heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle etwanigen unbekannten Gläubiger, welche an das Grundstück irgend einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem auf den 27. November c. a. Vormittags um 8 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dambrau anberaumten Termine persönlich, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld anzumelden, und zu bescheinigen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Das Regierungsrath v. Ziegler Dambrauer Gerichtsamt.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 29sten September 1826. Da unter den Großbürger Franz Hahnschen Eheleuten zu Kostenbluth, mit Ablauf eines Jahres nach geschlossener Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vertragsmäßig eintreten soll, so wird dies hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Justizamt zu St. Vincenz.
Schneider.

*) Breslau den 8ten September 1826. Von dem Stadtgericht hiesiger Residenz wird auf den Grund des §. 7. Tit. 50. Thl. I. der Allg. Ger. Ord. den etwa vorhandnen unbekannten Gläubigern der am 29sten Januar 1825. hier Orts verstorbenen Maria Hedwig verwitt. Gerichtsscholz Hartmann geb. Stöckel zur Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht, daß die Vertheilung der

von

von den bekannten Gläubigern in Anspruch genommenen Nachlaßmasse bevorstehet und 4 Wochen nach dieser Bekanntmachung erfolgen wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Raschewitz bei Trachenberg den 5ten October 1826. Die dem zum Fürstenthum Trachenberg gehörigen Dominio Beichau in dem Trachenberger Stadt-Walde zustehenden Hutungsrechte, sind bereits im Wege des Vergleichs regulirt worden; auch soll die Schaafhutungs-Gerechtigkeit, die die Fürstl. Güter Gliesch-witz und Herrmenau auf den bürgerlichen Grundstücken auszuüben befugt sind, abgelöst werden. Den gesetzlichen Bestimmungen §. 11. — 14. über die Ausführung der Ablösung vom 7ten Juni 1821. zu genügen, wird dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und allen denjenigen, welche ein Interesse dabei zu haben vermeinen, überlassen sich innerhalb 6 Wochen zu melden, und zwar spätestens den 19ten November d. J. zu erklären: ob sie bei diesen Ablösungen zugezogen seyn wollen; widrigenfalls die Nichterscheinenden später mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Der Königl. Special-Oeconomie-Commissarius Wolff.

*) Frankenstein den 23. September 1826. In dem zur Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein gehörenden Dorfe Tarnau, soll die Ablösung der von Robotgärtnern und Häuslern dem Dominio daselbst schuldigen Dienste erfolgen, und es steht die Abschließung des diesfälligen Recesses bevor. Es werden daher alle Diejenigen, welche bei dieser Sache ein Interesse zu haben glauben hierdurch aufgefordert, binnen 6 Wochen und spätestens in Termino den 21. November c. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Standesherrl. Gerichts-Kanzeley zu erscheinen, und zu erklären, ob sie bei Vorlegung des Ablösungs-Recesses zugezogen seyn wollen, mit der Warnung; daß die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung gegen sich gelten laßen müßen und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

*) Breslau. Das Verzeichniß meiner 37sten Bücherversteigerung, welche den 1sten Novbr. ihren Anfang nehmen wird, und in welcher verschiedene gute bauwissenschaftliche, desgl. mehrere die Thierarzneykunst betreffende Werke, wie Mylius Corpus Const. Morchicarum in 16 Bänden mit vorkommen, wird bey mir ausgegeben.

Pfeiffer, Alb. Straße No. 22.

*) Breslau. Zu vermiethen und Weihnachten zu beziehn ist Herrnstraße No. 29. eine Wohnung im Hintergebäude, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör. Das Nähere im Vordergebäude eine Stiege hoch.

*) Breslau den 11. October 1826. So eben sind erschienen und in unterzeichneter Kunst- und Buchhandlung in Commission zu haben: Gedichte von M. J. K. Tobisch, ordentlicher Lehrer am Königl. Friedrichsgymnasium, 12te Ladenpreiß cartonirt im Umschlage 1 Rthl, cartonirt und mit Goldschnitt 1 Rth. 5 sgr. Die resp. Subscribenten wollen dieselben gegen Erlegung des Subscriptionspreißes von 15 sgr. gütigst in Empfang nehmen.

J. D. Grüson et Comp., Salzring No. 4.

*) Bres-

*) Breslau. Von C. von Rottock's allgemeiner Weltgeschichte, sechste Aufl. sind so eben die ersten 3 Bände erschienen, und bey Unterzeichnetem vorräthig zu finden. Bei der anerkannten Vortrefflichkeit dieses Werkes (das sich durch freye und ungeschminkte Sprache besonders auszeichnet) ist — um es recht gemeinnützig zu machen — der Verleger geneigt, den Subscriptionspreiß von 13 Rthl. 12 sgr. für alle 9 Bände, noch bis gegen Jahresschluß fortbestehen zu lassen. Der spätere Ladenpreiß ist 18 Rthlr. — Bestellungen besorgt pünktlich

Joh. Friedr. Korn d. ält., Buchhandlung am großen Ringe.

*) Breslau. Besten fetten Schweitzer Käse in großen Brodten und einzeln Pfunden offerirt billig

Carl Ferdinand Wielisch, Ohlauer-Straße No. 12., früher J. F. Koschel.

*) Breslau. Harlemer Blumenzwiebeln der schönsten Sorten werden, um damit aufzuräumen zum billigsten Preiße angebothen von

Carl Ferdinand Wielisch, Ohlauer-Straße No. 12.

*) Breslau. Einen kleinen Pintscher, der am 9ten huj. in der Nähe der Siebenhuben sich zu 2 Spatziergängern gesellt hat, kann Antonienga̧sse No. 10. Parterre rechts abgeholt werden.

*) Breslau. Extra feinen Canaster in Rollen zu 60, 70 und 80 sgr. das Pfund, Cnaster von Quant und Mangelsdorf in Leipzig a 1⅙ Rthl., von Justus in Hamburg a 20 sgr. ist sofort zu erhalten bey

Carl Ferdinand Wielisch, Ohlauer-Straße No. 12, früher J. F Koschel.

*) Breslau den 9ten October 1826. Den 4ten dieses Monats verschied in Trebnitz Abends um 9 Uhr sanft zu einem bessern Leben, Frau Maria Elisabeth Puchert geb. Neumann, Wittwe des Hrn. Kaufmann Puchert zu Breslau. Wer die Verklärte kannte, wird mit uns ihren Verlust empfinden.

Die Freunde der Verstorbenen.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 11. October 1826.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Holländ Rand-Ducaten -	—	97¾
dito dito - 2 M.	—	143¾	Kayserl. dito - - - -	—	—
Hamburg Banco - a Vista	153¼	152¾	Friedrichsd'or - - - -	14⅔	14⅓
dito dito - 4 W.	—	—	Pohln. Courant — - -	4⅓	—
dito dito - 2 M.	—	152	Banco Obligations - - -	—	95½
London - - - - 3 M.	7⅓	—	Staats Schuld-Scheine - -	84⅓	84
Paris - - - - - 2 M.	—	—	Stadt Obligations - - -	—	105½
Leipzig in W. Z. - a Vista	—	104⅓	Bank Gerechtigkeiten -	98½	—
ditto detto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	94½	—
Augsburg - - - 2 M.	104⅓	—	dito Einlös. Scheine	42¼	42
Wien in 20 Xr- - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4¾	4 5/12
dito - - - - - 2 M.	104⅙	—	— — 500 —	5⅙	4⅚
Berlin - - - - - a Vista	100⅙	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	92⅓	—
dito - - - - - 2 M.	—	99⅙	Disconto. - - - -	—	4

Freytags den 13. October 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLI.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 2. September 1826. Das dem Kaufmann Daniel Bernhard Lüttke, jetzt dessen Concurs-Masse gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe, mit Einschluß des Bleichplatzes und der zum Grundstücke gehörigen Mobilien, auf 6216 Rthl. 1 sgr. 9 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber, auf 4421 Rth. 23 sg. 4 pf. abgeschätzte, sub Nro. 65. vor dem Ohlauerthore auf dem Mauritz-Bezirk gelegene Grundstük soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 20. December c. a. und den 14. Februar 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 14. April 1827. Vormittags 10 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Blühdorn in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Grünberg den 22. September 1826. Das dem Tuchmacher-Meister Johann Samuel Krug gehörige Wohnhaus No. 75. im dritten Virtel, taxirt 74 Rth. 6 sgr. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 13. Januar 1827., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten, in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlaßen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Patschkau den 16. September 1826. Die in der hiesigen Obervorstadt sub Nro. 37. belegene 9 Ruthige Ackerwirthschaft, auf 3540 Rthl. 4 sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll in den auf den 12. Decbr. 1826., 9. Februar und peremtorie

den

ten 12. April 1827. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigen Stadtgericht anstehenden Terminen subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Hirschberg den 9. Septbr. 1826. Das von denen Ortsgerichten zu Arnsdorf unterm 16ten August d. J. auf 50 Rthl. gewürdigte, jedoch mit 4 Rthl. 2 sgr. 3 pf. Dominial- und Comunal-Abgaben belastete sub No. 23. zu Glausnitz Hirschbergschen Creises gelegene Neuhaus wird auf Antrag eines Grund-Gläubigers subhastirt. Wir haben den Biethungstermin auf

den 18ten Decbr. d. J.

in der Gerichts-Canzeley zu Arnsdorf anberaumt, und laden zu demselben besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch unter dem Bemerken vor, daß die Regulirung der Bedingungen in Termino geschieht, und der Meist- oder Bestbiethende unter Genehmigung des Real-Creditors den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

*) Grünberg den 22sten September 1826. Die dem Tuchmacher Emanuel Clemens gehörigen Grundstücke 1) das Wohnhaus No. 410. im 4ten Viertel, taxirt 751 Rthl. 22 sgr. 2) Der Weingarten Nro. 141., taxirt 158 Rthlr. 24 sgr. sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 13ten Januar 1827., welcher peremtorisch ist Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgerichte öffentlich an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Brieg den 22sten September 1826. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß das sub Nro. 1. zu Nieder-Olbendorf gelegene, auf 1575 Rthlr. 13 sgr. dorfgerichtlich taxirte Bauergut des Gottlieb Schaar im Wege der Execution auf den Antrag eines Realgläubigers in den auf den 10. November und den 8ten December d. J. in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii und peremtorie auf den 12ten Januar k. J. Vormittags 10 Uhr im Schlosse zu Olbendorf anberaumten Licitations-Terminen öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe sowohl am schwarzen Brette im Schlosse zu Olbendorf als auch bei unterzeichneten Justitiar nachgesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Olbendorf. Fritsch, Justit.

*) Liebenthal den 25sten September 1826. Das hiesige Königl. Land- und Stadtgericht bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das zu Schmottseiffen Löwenbergschen Creises sub Nro. 424. a. belegene, dem Franz Ulbich gehörige Bauergut, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 1049 Rthlr. gewürdigt worden, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in denen zur Licitation anberaumten Terminen

den

den 16ten November,
den 14ten December 1826. und
den 12ten Januar 1827.

von denen der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Brieg den 22sten September 1826. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß das auf 1884 Rthl. 16 sgr. 2 pf. gerichtlich taxirte Bauergut des Anton Padrock zu Groß-Jenkwitz in den

auf den 11ten November,
und den 9ten December d. J.

in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii, und peremtorie

auf den 15ten Januar k. J. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Jenkwitz auberaumten Licitations-Terminen, öffentlich an den Meistbiethenden im Wege der Execution vorkauft werden soll; wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe sowohl am schwarzen Brette im Schlosse zu Groß-Jenkwitz, als auch bei unterzeichnetem Justitiar eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Groß-Jenkwitz. Fritsch, Justit.

*) Brieg den 14ten September 1826. Obs Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die sub Nro. 50. zu Klein-Leubusch gelegene Elias Kränselschen Robothgärtner-Stelle, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 802 Rth. 26 sgr. 3 pf. gewürdiget worden, a dato binnen neun Wochen und zwar in Termino peremtorio den

18ten December a. c. Nachmittags 3 Uhr

auf den Antrag der Gläubiger bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine in dem Gerichtskretscham von Klein-Leubusch vor dem Herrn Justizassessor Thiel in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Robothgärtner-Stelle dem Meistbiethenden und Bestzahlenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, zugeschlagen werden soll.

*) Breslau den 3. Septbr. 1826. Da in Subhastations Sachen des der verwit. Krambäudler Kretschmer geb. Rein zugehörigen, auf dem kleinen Graben belegenen Hauses No. 1325., welches nach Ausweis der an der Gerichtsstelle aushängenden Taxausfertigung im Jahre 1825. nach dem Materialwerthe auf 6044 Rthl. 20 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent auf 8141 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden, in dem am 7ten Juli a. c. angestandenen peremtorischen Licitationstermine sich kein Käufer gemeldet hat; so ist auf den Antrag des Königl. Stadt-Waisenamtes als Extrahenten der Subhastation ein neuer Biethungstermin angesetzt worden. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert, in dem hiezu auf den 22. December

cember c. Vormittags um 10 Uhr angesetzten neuen peremtorischen Biethungs-Termine vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Blühdorn in unserm Parheien-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst nach eingeholter Genehmigung des Königl Stadt Waisen-Amtes der Zuschlag an den Meist- und Bestbietbenden erfolgen werde Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen; auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Schloß-Ratibor den 18ten Septbr. 1826. Die dem Jacob Barczik gehörige Robothhäuslerstelle, resp. das Materiale derselben zu Babitz Ratiborer Creises, welches auf 8 Rthlr. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zu diesem Behuf haben wir einen Termin auf den 25sten Novbr. d. J. in der hiesigen Gerichts-Canzley anberaumt, zu welchem wir Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch mit dem Bedeuten vorladen, daß der Zuschlag erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe von der Stelle kann in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Herzogl. Gericht der Herrschaft Ratibor.

*) Fürstenstein den 7ten October 1826. Erbtheilungshalber wird das weil. George Friedrich Bergersche, ortsgerichtlich auf 174 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. taxirte Freyhaus Nro. 31. in Ober-Conradswaldau am 4ten Novbr. d. J. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Schwarzwaldau öffentlich verkauft, wozu zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden.

Das Schwarzwaldauer Gerichtsamt.

*) Schönau den 22sten Septbr. 1826. Das Prälat v. Stechowsche Gerichtsamt zu Schönwaldau macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der Real-Gläubiger die sub Nro. 27. zu Neustechow gelegene, auf 637 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hiezu der 16te Decbr. d. J. zum einzigen und peremtorischen Licitationstermin anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, an gedachtem Tage des Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schönwaldau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, wo sie sodann zu gewärtigen haben, daß dem Meist- und Bestbiethenden gedachte Häuslerstelle nach vorhergegangener Einwilligung der Real Gläubiger und Erlegung des Kaufschillings zugeschlagen, und die Löschung der sämmtlichen, so-

wohl

wohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Das Prälat v. Stechowsche Gerichtsamt zu Schönwaldau.

*) Strehlen den 15ten Septbr. 1826. Die der Susanna verwit. Stenzel geb Kaßner gehörige sub No. 11. hierselbst auf der Altstadt gelegene, auf 462 Rth. 25 sgr. Cour. gewürdigte Possession, bestehend aus einem Wohnhause, Garten und Ackerstücke von 1½ Schfl. Aussaat Breslauer Maas, worauf vorläufig 450 Rth. gebothen worden sind, soll im Wege der freywilligen Subhastation veräußert werden. Dazu haben wir einen peremtor. Biethungstermin auf den 16. Dec. c. Vormittags 10 Uhr anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bey uns sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbiethenden gegen zu erfolgende Kaufgelder-Berichtigung gewärtig zu sein. Die Taxa davon kann täglich bey uns eingesehen werden. König. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 9. August 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Uhrmacher Baus gehörige und, wie die an der Gerichts-Stelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 8193 Rthl. 6 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 6801 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus, Hypotheken-Nummer 76., neue Nro. 2., in der Mittel-Gasse vor dem Nicolai-Thore belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 13. Novbr. c. und den 13. Januar 1827. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 13. März 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Krause in unserm Partheien-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Hirschberg den 18ten August 1826. Nachdem auf den Antrag der Gläubiger die Fortsetzung der Subhastation der sub Nro. 24 A. zu Straupitz gelegenen, auf 7979 Rthlr. 18 sgr. abgeschätzten, der Wittwe Simon zugehörigen Mühle verfügt, und ein nochmaliger Biethungstermin auf den 12ten Decbr. d. J. anberaumt worden, so werden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Striegau den 25sten August 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Hutmacher Stephan hieselbst gehörige sub Nro. 204. auf der

Webergasse hierselbst belegene Zweibierige Haus, welches am 14ten hujus mensis laut der an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Proclama in beglaubter Abschrift beigefügten Taxe, auf 445 Rth. Cour. gerichtlich taxirt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Demnach werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem hierzu auf den 25sten November Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hierselbst vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Paul anberaumten einzigen und peremtorischen Licitations-Termine zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es dazu der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 25. August 1826. Da das dem Schmidt Warsche zugehörige hieselbst sub Nro. 8. belegene auf 164 Rthl. detaxirte Haus auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhastirt werden soll und zu diesem Behufe ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 3. November a. c. hieselbst anberaumt worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch eingeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wartenberg den 25. August 1826. Da das dem Schneidermeister Adolph Wiersich zugehörige, hieselbst sub Nro. 90. belegene auf 284 Rthl. detaxirte Haus auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden soll und zu diesem Behufe ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 3. November a. c. hieselbst anberaumt worden; so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch eingeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Groß-Strehlitz den 2. August 1826. Die zu Rosnontau, Groß-Strehlitzer Creises, sub No. 16. belegene, auf 374 Rthl. Cour. gewürdigte Freihäuslerstelle, soll auf den Antrag des Königl. Intendanten Otto zu Cosel, Namens Fisci, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir einen einzigen peremtorischen Termin auf den 4. November d. J. angesetzt, und laden Kauf- und Zahlungsfähige hiermit ein, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in loco Rosnontau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden dieses Freibauergut ohne Rücksicht auf Nachgebothe gegen baare Bezahlung und unter den in Termino subhastationis näher bekannt zu machenden, in unserer Gerichtsstube zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Das Königl. Preuß. Justizamt Himmelwitz.

Beuthen a. O. den August 1826. Der Schneider Matthaeische Weinberg sonst Nro. 40. jetzt 103., taxirt 254 Rthl. 20 sgr., soll auf den 31. October c. Vormittags 10 Uhr und folgende Stunden im hiesigen Gerichtszimmer öffentlich verkauft werden. Das Nähere besagt das hier in curia affigirte Proclama nebst Taxations-Verhandlung.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Franken-

Frankenstein den 20. Juli 1826. Da der Ersteher der ehemals Gottlieb Hoppeschen Freistelle und Brandweinbrennerei Nro. 1. zu Kosemitz Nimptschschen Kreises, Brauer Christian Döring die stipulirten Kaufsbedingungen nicht erfüllt, so ist die Resubhastation dieses Grundstücks verfügt, und ein peremtorischer Biethungstermin auf den 4. Novbr. c. des Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kosemitz angesetzt worden. Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wo alsdann der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn das Geboth selbst annehmlich befunden wird, und gegen seine Zahlungsfähigkeit nichts zu errinnern ist. Die Taxe dieser Nahrung ist auf 1619 Rthl. 4 sgr. 2 pf. ausgefallen, und hängt solche in dem Gerichtskretscham zu Kosemütz aus, auch kann solche in der Registratur des unterzeichneten Justitiarii zu jeder schicklichen Zeit inspicirt werden.

Das von Netz, Kosemitzer Gerichtsamt.

Grögor.

Frankenstein den 1sten September 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die ortsgerichtlich auf 375 Rth. 17 sgr. 11 pf. abgeschätzte Anton Welzelsche Hofegärtnerstelle zu Schönheide sub Nro. 60 des Hypothekenbuchs auf Antrag der Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation feil gebothen, und ein einziger Biethungs-Termin auf den 24. November c. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Canzlei zu Schönheide anberaumt, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meistbiethenden der Fundus nach erfolgter Einwilligung der Welzelschen Gläubiger, insofern sonst kein rechtliches Hinderniß vorhanden ist, zugeschlagen werden wird.

Das Gerichtsamt von Schönheide.

Pohlnisch Nettkow den 20. August 1826. Die zu Seedorf Grünbergschen Kreises belegene, den Gottfried Zierusischen Eheleuten gehörige, und Nro. 33. des Hypothekenbuches verzeichnete Häuslernahrung ist mit der gerichtlichen Taxe der 125 Rthl. auf den Antrag der Besitzer Schuldenhalber subhasta gestellt, und der peremtorische Biethungstermin auf den 4. Novbr. 1826. um 11 Uhr Vormittags, auf dem Schlosse zu Käsgen angesetzt worden; es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden, sofern eintretende Umstände nicht ein anderes nothwendig machen zu gewärtigen.

Freiherrlich v. Arnoldsches Patrimonial-Gericht Seedorf.

Glogau den 4ten Juli 1826. Nachdem das in dem Domainenamts-Dorfe Görlitz Glogau'schen Kreises belegene, bisher dem Bauer Johann Ignatz Reiche zugehörig gewesene Bauerguth im Wege der Execution subhastirt, hiernächst aber am 30sten Juni 1826 dem Negotianten Israel Salomon Fürst für das Meistgeboth von 2200 Rthl. Cour. adjudicirt worden, ist nunmehr auf den Antrag des Negotianten Salamon Raphael Levysohn, von heute an über dieses Guth und dessen Kaufgelder der Liquidations-Prozeß mit der § 5. Tit. 51. Thl. I. der Gerichtsordnung bezeichneten Wirkung eröffnet, und zur Anmeldung und Justificirung sämmtlicher, an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche ein Termin auf

dne 23sten October a. c. um 9 Uhr

angesetzt worden. Alle unbekannte Real-Prätendenten des gedachten Guths, werden daher vorgeladen, entweder persönlich oder durch zuläßige mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien gedachten Tages zur bestimmten Stunde an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zum Erweise deren Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstige Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und hiernächst das Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen, welche in diesem Termine ausbleiben werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Grundstück und dessen Kaufgelder präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen auferlegt werden.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

Reichenbach den 3. August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag einer Realgläubigerin die Subhastation des den Fleischer Franz Beckerschen Erben zugehörigen, auf der Breslauer-Gasse sub No. 173. hieselbst belegenen Hauses, welches auf 1090 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert, und eingeladen, in dem vor dem Deputirten Herrn Assessor Beer angesetzten einzigen und peremtorischen Termine den 4. Novbr. 1826. auf dem hiesigen Stadtgerichts-Hause in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Beuthen a. O. den 19. August 1826. Auf den 4. Novbr. a. c. Vormittags 10 Uhr und folgende Stunden soll das Schiffer Minackschen Erbenhaus Nro. 269. hieselbst, taxirt 96 Rthl 17 sgr. Cour. öffentlich verkauft werden, so unter Hinweisung auf das hier in curia affigirte Proclama hierdurch bekannt gemacht wird. Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Oels den 6ten October 1826. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß der Herzogl pensionirte Cammerdiener Carl Friedrich Wilhelm Riebe und seine Braut, Johanna Amalia Klosen, beyde in Oels wohnhaft, durch den, unterm 28sten Septbr. und 5ten Octbr. a. c. bey dem hiesigen Fürstenthums-Gericht gerichtlich errichteten Vertrage, die, in dem Fürstenthume Oels unter Eheleuten bürgerlichen Standes statt findende Gütergemeinschaft, ausgeschlossen haben.

Reichenbach den 7ten September 1826. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Klemptnermeister C. Mannich und die Johanne Eleonore geb. Katschker, welche im December 1825. die Ehe vollzogen, mittelst Vertrages vom 2ten dieses Monats die hier statutarisch stattfindende Gemeinschaft aller Güter ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beylage

Nro. XLI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 13 October 1826.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 8. Septbr. 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 9137 Rthl. 8¼ sgr. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 32,727 Rthlr. 12¾ sgr. belastete Vermögen der Kattunfabrikannt Johann Gottlob Lindnerschen Eheleuten per decretum vom 7ten October 1811. von dem Gerichtsamt ad St. Claram eröffneten und am heutigen Tage wieder aufgenommenen Concurs-Prozesse, ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 15ten Januar 1827. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Pfendsack, Hirschmeyer und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht. v. Blankensee.

*) Gleiwitz den 25sten September 1826. Ueber den Nachlaß des zu Petersdorf Toster Creises verstorbenen Kretschmers Joseph Gans ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und demnach zur Anmeldung aller Ansprüche an den Nachlaß, so wie zur Nachweisung der Richtigkeit der Forderungen ein Termin auf den 15ten December c. Vormittags 9 Uhr zu Gleiwitz in der Wohnung des Justitiarii anberaumt, zu welchem hierdurch alle und jede Gläubiger persönlich unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt Laband. Glatzel.

*) Brieg den 2ten September 1826. Auf der unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts sub No. 24. des Limburger Hypoth. Buche gelegenen Coloniestelle sind für den ehemaligen Besitzer Carl Großner Rubr. III. No. 1. 185 Rthlr. 12 Ggr. 6 pf. ex decreto vom 30sten September 1780. als rückständige Kaufgelder eingetragen, worüber jedoch keine Rekognition ertheilt worden ist. Es wird daher der gegenwärtige Inhaber, dessen Erben, Cessionarien oder andere Briefsinhaber, welche an gedachte Forderung per 185 Rthl. 12 Ggr. 6 pf. irgend

gend etnige Rechte, insbesondre oder an dem verpfändeten Gute zustehen möchte, hierdurch aufgefordert, diese ihre Rechte binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 15ten Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amts-Kanzley anzubringen; widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen an diese Forderungen präcludirt und diese Post gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Domainen Justiz-Amt.

Breslau den 15. August 1826. Von Seiten des Königl Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau, werden auf den Antrag des Justiz-Commissions-Rath Mäntzer hieselbst als Curator, der erbschaftlichen Liquidations-Masse des am 23. Februar 1817. zu Nimptsch verstorbenen Landes-Aeltesten Carl Heinrich v. Poser und Nädlitz alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Gute Trebnig Briegschen Fürstenthums und dessen Nimptschschen Kreise Rubr. III. Nro. 1. mit 1600 Rthlr. oder 2000 Rthlr. Schlesisch an Maternis für den Ernst Wilhelm v. Poser, und Nro. 2. 1600 Rthlr. oder 2000 Rthlr. Schlesisch an Maternis für den Carl Heinrich v. Poser eingetragenen Posten und das darüber angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument, bestehend aus dem Erbsonderungs-Receß nach der Carolina Friederica gebohrnen v. Prittwitz, verehlicht gewesen an den ehemaligen Besitzer von Trebnig, den Carl Wilhelm v Poser auf Trebnig und Petersdorf geschloßen, zwischen letzterem und dem Curator seiner Kinder zweiter Ehe, Ernst Wilhelm und Carl Heinrich, dem Hof und Criminalrath Gottlieb Wilhelm Böhm vom 20. Juli 1770., und der obervormundschaftl. Approbation des Königl Pupillen-Collegii d. d. Breslau den 1. August 1770. nebst Intabulations-Note vom 25. August 1770. ingleichen aus dem Hypotheken-Recognitions-schein vom 14. September 1770 über die auf Trebnig Rubr. III. Nro. 1. und 2. et Decreto vom 15. August 1770. vollzogenen Intabulation der Maternorum, per 1600 Rthl. für den Ernst Wilhelm v. Poser und per 1600 Rthl. für den Carl Heinrich v. Poser zusammen 3200 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine, den 13. December 1826 Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Freiherrn v. Rothkirch auf hiesigem Ober-Landesgerichts-Hause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justiz-Commissionsrath Meyer, Klitke und Justiz-Commiss. Brier vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollten sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Liebenthal den 28sten August 1826. Das für die katholische Kirchen Fundations-Casse zu Märzdorf am Bober, Löwenberger Creises, über ein auf dem Ignaz Kurzschen Hause No. 89. daselbst et decreto vom 6ten August 1821. einge-

tragenes

tragenes Hypotheken=Capital von 30 Rthl. ausgefertigte Instrument vom 19ten Februar 1821. ist verloren gegangen. Diejenigen, in deren Hände dieses Instrument auf irgend eine Weise gelangt sein sollte, werden hierdurch aufgefordert, dasselbe innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in Termino den

den 13ten December 1826. früh 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht zu produciren und ihre Anrechte auf dasselbe nachzuweisen, widrigenfalls das Instrument amortisirt, und für den bekannten Eigenthümer des Capitals ein Neues ausgestellt werden wird.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Brieg den 20 Juli 1826. Von dem Königl. Stadtgericht zu Brieg werden alle noch unbekannten Gläubiger des zu Rathau verstorbenen ehemaligen Kretschambesitzer Gottlieb Göbel, welche an seinen, nach dem Inventario in 1942 Rthlr. theils unsichern Activis bestehenden Nachlaß, worüber auf den Antrag der Erben der erbschaftliche Liquidations=Proceß heute eröffnet worden ist, Ansprüche zu machen gedenken, hiermit vorgeladen, in dem am 6. November Vormittags um 8 Uhr anstehenden Liquidations=Termine, auf den Zimmern des hiesigen Königl. Land= und Stadtgerichts vor dem dazu abgeordneten Commissarius Herrn Justiz=Assessor Fritsch in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen der unbekannten Gläubigern der hiesige Justiz=Commissarius Herr Herrmann vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beweisen; widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Tarnowitz den 12. Juli 1826. Nachdem über das gesammte Bergwerkseigenthum des Kaufmanns Christian Daniel Bernhard Lütke der Special=Concurs per Decretum vom heutigen Dato eröffnet worden ist, werden alle unbekannten Berg=Gläubiger desselben hierdurch vorgeladen, in dem auf den 31. October a. c. Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichtszimmer anberaumten Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu der Stadtrichter Ullrich und Stadtrichter Reuß allhier vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Berggericht von Ober=Schlesien.

Offener Arrest.

*) Leobschütz den 2ten October 1826 Da über den Nachlaß des den 12. März 1826 verstorbenen Rathmann Isidor Wanjeck zu Städtel Tropplowitz der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von dem Verstorbenen etwas an Geldern, Sachen Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, dem Geppersdorffer Gerichtsamt Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt der ihnen daran zustehenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls die Inhaber alles daran habenden Unterpfandes oder andern Rechtes für verlustig erklärt werden würden.

Das Patrimonialgericht v. Geppersdorf.

AVERTISSEMENTS

*) Brieg. Zwey ganz neue gut dauerhaft gebaute große Feuersprützen stehen

zu

zu möglichst billigen Preißen zum Verkauf bey dem Kupferarbeiter Schmidt, wohnhaft neben der Hauptwache No. 462.

*) Breslau. Einem hohen Adel und resp. verehrten Publiko mache ich hiermit ganz ergebenst bekannt, daß der große Gesellschafts- oder sogenannte Redouten-Saal im Hôtel de Pologne eine Haupt-Renovation erlitten, und nunmehro ein höchst freundliches und geschmackvolles Ganze gewonnen hat. Ich erlaube mir denselben als ganz besonders für Gesellschaften, Hochzeiten und Feten aller Art geeignet, zu empfehlen, und daß um so mehr, da bey der promptesten Bedienung und der billigsten Preiße, auch die Annehmlichkeit des Locals, und dessen bekannte bequeme Lage fast in der Mitte der Stadt jedem geselligen Verein freundlich ansprechen dürfte. A. Pillmeyer.

*) Breslau. Es ist am 9ten d. M. auf dem Wege von Goldschmiebe nach Breslau ein silbernes Feuerzeug mit den Buchstaben F. B. P. verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, solches gegen Erstattung der Auslagen oder gegen ein angemessenes Douceur auf der Nicolai-Straße im Hause Nro. 57. gefälligst abgeben zu lassen.

*) Breslau. Ich erhielt so eben einen bedeutenden Transport bester Percussions-Gewehre, Flintenpfropfen, alle mögliche Jagd-Aparate, wie auch die besten Kupferhütchen (von Sellier et Comp.) zu 18 sgr. per Schachtel von 500 St., welches hiermit ergebenst anzuzeigen ich mich beehre.

Joseph Stern, Ecke der Oderaasse.

*) Breslau. Zu vermiethen ist in den 3 Thürmen auf der Reuschen-Straße No. 38 eine Wohnung von 4 Stuben, 2 Alkoven, Entree, Kuchel, Keller und Bodengelaß, und auf Ostern zu beziehen. Das Nähere beym Eigenthümer zu erfragen.

*) Breslau. Den 7ten October des Abends zwischen 5 und Uhr ist ein feines goldnes Halskettchen, woran ein Schlößchen in Form eines Herz sich befindet, verlohren worden. Der ehrliche Finder wird höflichst ersucht, solches gegen eine angemessene Belohnung an den Goldarbeiter Hrn. Sommer auf dem Naschmarkt abzugeben.

*) Breslau. Meinen Freunden und Gönnern zeige ich hiermit an, daß ich von Michaeli dieses Jahres mein Gewölbe vermiethet habe, aber meine Nahrung wie früher in meinem Hause eine Stiege hoch fortführen werde, bitte daher mich wie früher mit Abkauf und Bestellungen zu beehren. Auf der Riemerzeile im goldnen Huth No. 23. C. F. Stephan, Gold- und Silberarbeiter.

*) Breslau. Da ich von meiner Reise nach Berlin zurückgekehrt bin, so habe ich für diesen Winter zur Besuch-Annahme derjenigen die an Zahnübeln leiden, die Stunden von 8 bis 11 Uhr und Nachmittag von 1 bis 3 Uhr bestimmt.

R. Linderer, Königl. Preuß. appr. Zahnarzt. Meine Wohnung ist in der Elisabeth-Straße No. 14.

Sonnabends den 14. October 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLI.

Zu verkaufen.

*) Löwenberg den 3ten October 1826. Es ist die Fortsetzung der Subhastation der auf 7252 Rth geschätzten, bey hiesiger Stadt am Bober sub No. 11. belegenen sogenannten Nieder-Mühle von 3 Mahlgängen von den Interessenten beschlossen worden, und ein nochmaliger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 10ten Novbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Deputirten Hrn. Creis-Justizrath Streckenbach anberaumt worden. Zahlungsfähige Kaufiustige werden daher aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebothe abzugeben, und soll dem Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Groß-Osten den 3ten October 1826. Schuldenhalber soll die zu Niebe Guhrauschen Creises gelegene Carl Linkesche Windmühlen-Nahrung No. 23., taxirt auf 308 Rthl. 10 sgr., den 18ten December d. J. Vormittags 10 Uhr, hier auf dem herschaftlichen Schlosse öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Die Taxe liegt zur Einsicht zu jeder schicklichen Zeit bei den hiesigen Dorfgerichten bereit.

Das Gerichtsamt der Ostener Güter.

*) Heinrichau den 16ten September 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub 6. zu Pohlnischneudorf gelegene, zum Vermögen des Tischlers Joseph Ernst gehörige und auf 442 Rthlr. 14 sgr. 6 pf. gerichtlich geschätzte Gärtnerstelle im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtoric auf den 21sten December c. a. festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Canzlei, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 4ten September 1826. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf. Jetschin.

*) Leobschütz den 5. August 1826. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die zu Krug Leobschützer Creises sub Nro. 20. des Hypothekenbuches gelegene, den Josepha und Joseph Groberschen Eheleuten gemeinschaftlich zugehörige, incl. der dazu gehörenden Grund-

stücke

stücke von 7 Scheffeln Acker und 3 Metzen altes großes Maas Wiesenland, auf 708 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle und resp. Wassermühle im Wege der Execution subhastirt werden soll. Es sind hierzu die diesfälligen Biethungstermine

auf den 18ten November a. c.,
auf den 18ten December a. c. und
auf den 18ten Januar a. f.

von denen der dritte und letzte peremtorisch ist und wovon die ersten beiden hier Orts anstehen, angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem, den 18ten Januar a. f. des Nachmittags um 3 Uhr im Orte Krug angesetzten peremtorischen Biethungs-Termine zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethende, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag zu erwarten. Die Taxe ist jederzeit bei dem Aushange hier und in Krug einzusehen.

Das Gerichtsamt Poßnitz und Krug.

Schulz, Justit.

*) Neumarkt den 1. October 1826. Die zu Groß-Saabor Neumarktschen Kreises gelegene Häuslerstelle der Johanna verwit. Wilde geborne Schwan, wird auf den Antrag der Besitzerin und deren Miterben subhastirt. Es ist dazu ein Termin auf den 21 December d. J. Nachmittags um 2 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesem Termine in der Kanzley des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Schönau den 22ten September 1826. Das freiherrl v. Zedlitzsche Gerichtsamt zu Tiefhartmannsdorf bekundet, daß auf den Antrag des Civil-Besitzers Johann Christian Ertelt die sub Nro. 200. zu Tiefhartmannsdorf gelegene, auf 106 Rthl. 28 sgr. 4 pf. gewürdigte Häuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll und hierzu der 20. December 1826. zum einzigen und peremtorischen Licitations-Termine anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, an gedachtem Tage des Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftl. Hofe zu Tiefhartmannsdorf zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, wo sie alsdann zu gewärtigen haben, daß dem Meist- und Bestbiethenden gedachte Häuslerstelle nach vorhergegangener Einwilligung der Real-Gläubiger und Erlegung des Kaufschillings zugeschlagen und die Löschung der sämmtlichen eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Das freiherrl. v. Zedlitzsche Gerichtsamt zu Tiefhartmannsdorf.

Leubus den 21. Juli 1826. Auf den Antrag einer Real-Gläubigerin soll das zu Schreibersdorf im Neumarktschen Kreise sub Nro. 7. belegene, auf 2506. Rthl. 16 sgr. 10 pf. incl. des Werthes der Gebäude und des Beilasses gewürdigte Bauerguth des Carl Gottfried Rost, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Termine hierzu sind auf den 14ten October, den 14ten December 1826. und den 15ten Februar 1827. angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher

der hierdurch aufgefordert, in den gedachten Terminen, besonders in dem letzten Termin Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichtskanzlei zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Real-Gläubiger so wie der Vor- und Obervormundschaft der dabei interessirten minorennen der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen, die Kaufsbedingungen aber werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Gericht der ehemal. Leubusser Stiftsgüter.

Polckwitz den 31. August 1826. Die sub Nro. 57. zu Groß-Krichen belegene, dem Müller Benjamin Nicolaus gehörige und ortsgerichtlich auf 510 Rthl. 20 sgr. abgewürdigte Windmühle, mit dem dazu gehörigen Wohnhause, soll im Wege der nothwendigen Subhastation, öffentlich verkauft werden. Wir haben dazu einen einzigen peremtorischen Termin auf den 18. December d. J. Vormittags 10 Uhr im herrschaftl. Schlosse zu Klein-Krichen anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Einwilligung der Real-Gläubiger, und in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.

Patrimonial-Gerichtsamt von Groß-Krichen.

Liegnitz den 28. Juni 1826. Zum freiwilligen öffentlichen Verkauf des sub No. 360. hieselbst am großen Ringe und der Burggaße gelegenen zur Verlassenschaft des Rathsherrn Johann George Pohlei gehörigen Hauses nebst Zubehör, welches auf 8935⅔ Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 14. Septbr. a. c. Vormittags um 11 Uhr
auf den 14. Novbr. a. c. Vormittags um 11 Uhr
auf den 14. Februar 1827. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor

ernannten Deputato Herrn Justizrath Thurner anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten und der obervormundschaftlichen Behörde zu gewärtigen. Den Kauflustigen steht es frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 21. August 1826. Das Krämer Viersche Angerhaus zu Allerheiligen, welches im Jahre 1824. dorfgerichtlich auf 160 Rth. abgeschätzt worden, soll im Wege der Execution in Termino den 25. November c. öffentlich verkauft werden. Kauflustige und zahlungsfähige werden demnach hierdurch eingeladen, an diesem Tage Nachmittags 3 Uhr in hiesigem Landhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Gerichtsamt zu Allerheiligen.

Heln-

Heinrichau den 15. Juli 1826. Von dem unterzeichneten Gerichts-amte wird die sub Nro. 41. zu Wiesenthal gelegene zum Vermögen des Carl Heinold gehörige, und auf 4630 Rthlr. 13 sgr. gerichtlich geschätzte Wasser-mühle mit 2 oberschlägigen Mahlgängen nebst den dazu gehörigen Ackerstücken von 5 Scheffel 4 Metzen Breslauer Maaß Aussaat, 1 Obst- und 2 Gemüsegärt-chen auf den gemeinschaftlichen Antrag eines Realgläubigers und des Besitzers subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein-geladen in den auf den 14. October, den 14ten December c. a. und perem-torie aber den 14ten Februar 1827. festgesetzten Licitations-Terminen, in hie-siger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe de dato Wiesenthal den 26. Juni 1826. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Ge-both abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewil-ligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf. Jetschin.

Hirschberg den 5. September 1826. Das sub Nro. 143. zu Lomnitz im Hirschbergschen Kreise gelegene, ortsgerichtlich am 10. November 1825. nach Ab-zug der Königl., herrschaftl. und Gemeinde-Abgaben auf 27 Rthlr. 1 sgr. Cour. gewürdigte dienstbare Haus nebst Gärtchen, wird auf Antrag der Gläubiger sub-hastirt. Wir haben den Biethungs-Termin auf

den 28. November d. J.

in der Gerichts-Kanzeley zu Lomnitz anberaumt, und laden zu demselben besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, um in demselben persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte ihre Gebothe zum Protokoll zu geben, wornach der Meist- oder Bestbiethende unter Genehmigung der Gläubiger, und nach in Termino erfolgter Regulirung der Verkaufs-Bedingungen den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial-Gericht des Guthes Lomnitz.

Görlitz den 25ten August 1826. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des verstorbenen Zirkelschmidts Christian Friedrich Thiele gehörigen, un-ter Nro. 224. gelegenen und auf 556 Rthlr. in Preuß. Courant zu 5 Procent jähr-licher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege der nothwendigen Sub-hastation ist ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf

den 25. November 1826.

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Heino Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflu-stige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zu-schlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Gleiwitz den 20. Juli 1826. Dem Publiko wird hiermit bekannt ge-macht, daß auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution die nachste-hend aufgeführten zu Groß-Gieraltowitz, Tost-Gleiwitzer Kreises gelegene Frey-bauergüter, zu deren an Acker-Wiesen- und Gartenland zusammen 32 Morgen 124 □R. Magdb. gehören, und zwar: 1) das Freybauergut des Marzel Lefflor sub

Nro.

Nro. 12. des Hypotheken-Buchs, welches auf 673 Rthl. 25 sgr. 2) Das Freybauergut der Simon Kischielschen Erben sub Nro. des Hyp. Buchs, welches auf 670 Rthl. 25 sgr. 3) Das Freybauergut der Nicolai Czaplokschen Erben sub No. 16. des Hyp. Buchs, welches auf 457 Rthl. 6 sgr. 8 pf., und 4) das Freybauergut des Thomas Jocko sub Nro. 17. des Hyp. Buchs, welches auf 461 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigt ist, in nachstehenden Terminen

den 4ten September c. und

den 4ten October c. in loco Gleiwitz, peremtorie aber:

a. in Betreff der Güter No. 12. und 13., auf den 8. November. c.

b. in Betreff der Güter No. 16. und 17., den 9ten November c.

Vormittags 9 Uhr im herrschaftlichen Amthause zu Gieraltowitz öffentlich an den Meistbiethenden, und zwar jedes Beuergut einzeln, verkauft werden sollen, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Gerichts-Kanzelley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Groß-Gieraltowitz, Tost-Gleiwitzer Kreises.

Glatzel.

*) Camenz den 28. August 1826. Von dem unterzeichneten Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers, das Johann Witzkesche, sub Nro. 72. zu Groß-Nossen bei Münsterberg gelegene, und nach der gerichtlichen Taxe vom 13ten Juni d. J. auf 3600 Rthl. Courant abgeschätzte Freibauerguth, im Wege der Execution in den dazu anberaumten Terminen und zwar, den 14. November d. J., den 18. Januar und den 20. April 1827. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, weshalb zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert werden, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Morgens um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Genehmigung des Extrahentens zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Groß- und Wenignossen.

Citationes Edictales.

Lübenden 10. September 1826. Auf den Antrag der Erben der vom 26. Februar vorigen Jahres hieselbst verstorbenen Bäcker Hartert, geborne Rothkirch, ist über deren nachgelaßenes Vermögen der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und zur Anmeldung und Justification der Ansprüche der Gläubiger Terminus auf den 24. October d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden. Alle etwanigen unbekannten Gläubiger werden daher hiermit aufgefordert, am gedachten Tage, zur bestimmten Stunde in unserm gewöhnlichen Geschäfts-Zimmer auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen und ihre Forderungen gehörig anzumelden, außenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 15. August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Officii Fisci die ausgetretenen Cantonisten

tenisten Anton Weiser und Franz Herrmann, aus Liebenau, Münsterbergschen Kreises, welche sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 16 December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Gebel anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen sie als, um sich dem Kriegsdienst zu entziehn Ausgetretene verfahren und auf Confiscation ihres gesammten gegenwärtigen als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Glogau den 30sten Juni 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Deputirten zu milden und frommen Stiftungen zu Zittau alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Gute Hartha mit Goldbach, Scholzendorf und Carlsberg, Laubaner Kreises haftendee 1000 Rthlr. in steuermäßigen Münzsorten, welche Johann August Siegfried v. Uechtritz zu Michael 1747. von Anton Gottl. v. Kirchhof auf Beerberg gegen Verzinsung zu 6 vom Hundert an Walpurg und Michael und gegen halbjährige Kündigung erborgt hat, nach dem Tode des rc. v. Kirchhof an seine Tochter Sophie Elisabeth Tugendreich hernach verehl. Hauptmann v. Heidebrandt gefallen, dann durch die Ehestiftung vom 13. September 1756. an den Hauptmann v. Heidebrandt und dessen Tochter Amalie Tugendreich v. Heidebrandt hernach verehl. v. Berg gediehen, welche letztere laut der Atteste vom 22sten May 1794. und 4. May 1797. nach dem Tode ihres Vaters das alleinige Eigenthum überkommen. Vermöge Ehevertrags vom 23. August 1796. an den Lieutenant Heinrich Gottlieb Eberhard v. Berg gefallen, welcher sie an Walpurg 1797. an den Hauptmann Gottfried Ferdinand v. Uechtritz zu Görlitz cedirt, wobei die Münzsorte auf sächsische Speciesthaler bestimmt, der Zinsfuß aber auf 4 vom Hundert herabgesetzt wurde, durch den v. Uechtritz endlich an die milden Stiftungen zu Zittau an Walpurg 1803. abgetreten und der Johanniskirche zu Zittau zugewiesen wurden und wegen welcher eine Protestatio pro conservando jure et loco im Hypothekenbuch bei dem Guthe Hartha eigetragen ist; so wie auch folgende darüber sprechende aber verlohren gegangne Urkunden, nämlich; a. Den Schuldschein des Johann Siegismund v. Uechtritz auf Hartha d. d. Michaelis 1747. über die von dem Kornet Anton Gottlieb v. Kirchhof erborgten 1000 Rthlr. b. Den Konsens der Ober-Amtsregierung zu Bautzen zu diesem Darlehns Instruments vom 5. October 1747. c. Die Erbtheilung über den Nachlaß des v. Kirchhof zwischen den Töchtern desselben d. d. Marklissa den 10. Juli 1754. d. Die Ehestiftung zwischen Sophie Elisabeth Tugendreich v. Kirchhof und dem Hauptmann Carl Heinrich v. Heidebrandt vom 13. September 1756. e. Ein Verzeichniß über die Verlassenschaft der verehl. Hauptmann v. Heidebrandt d. d. Wiesa den 2. Juni 1768. wonach der Hauptmann v. Heidebrand und dessen Tochter Amalie Tugendreich, hernach verehl. v. Berg die 1000 Rthl. gemeinschaftlich ererbt haben; f. Das gerichtliche Attest d. d. Muskau. den 22. No-

vember

vember 1794. wonach die 1000 Rthl. der nachher verehl. v. Berg allein zugefallen sind; g. Den Ehe = Contract zwischen der letztern und dem Lieutenant Heinrich Gottlieb Eberhard v. Berg d. d. Muskau den 23. August 1796. h. Das gerichtliche Attest d. d. Muskau den 4. May 1797. wonach die v. Berg kinderlos verstorben und ihr Ehemann sie allein beerbt hat; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 14. November 1826. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Cammissario Ober=Landesgerichts=Rath Ciala auf hiesigem Ober=Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justiz=Commissionsrath Fichtner, und die Justiz=Com. Hassenge, Treutler, Metzke und Wunsch vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden, und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, auch das Instrument, soweit es verlohren gegangen ist, für amortisirt erklärt werden.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Nieder=Schlesien und der Lausitz.
v. Götze.

Ziegenhals den 12ten May 1826. Es werden die unbekannten Erben und deren etwanigen zurückgelassenen Erben und Erbnehmer zu dem Nachlasse der am 15ten October 1825. hierselbst ab intestato verstorbenen Anna Maria Hellwig geb. Reichmann hiermit vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Wahrnehmung ihrer Gerechtsame, so wie zu deren gesetzlichen Erbeslegitimation bei dem in 214 Rthl. 18 sgr 4⅘ pf. bestehenden Nachlaß ihrer Erblasserin auf den 28. Februar 1827. Vormittags 9 Uhr auf den Zimmern des Gerichts anberaumten Präjudicial=Termine entweder in Person oder durch zuläßige Mandatarien, wozu ihnen die Justiz=Commissarien Kuchelmeister, Kosch und Cirves vorgeschlagen werden, zu erscheinen, oder aber zu gewärtigen, daß über den Anna Rosina Hellwigschen Nachlaß als ein herrenloses Gut gesetzlich verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glogau den 18. August 1826. Von dem Königl. Land= und Stadtgerichte zu Glogau werden alle diejenigen, welche an folgendes, angeblich verlohren gegangenes hypothekarisches Document, bestehend:

1) aus dem Duplicate des Kauf=Vertrages vom 14. Juny 1802. über das Haus Nro. 97. im fünften Viertel auf dem Glogauschen Dohme,
2) aus dem Hypothekenscheine vom 21. Juli 1802.,
3) aus der Cessions=Urkunde vom 24. September 1804., und
4) aus der Recognition vom 10. October 1804. über 200 Rthlr. rückständige Kaufgelder, eingetragen Rubr. III. sub Nro. 2. auf dem Hause Nro. 97. im fünften Viertel auf dem Dohme hieselbst und durch Cession an den vormaligen Justiz=Commissarium Viertel gediehen,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefs=Inhaber, Anspruch zu haben glauben, nach dem Antrage der Interessenten hierdurch aufgefordert, in dem vor dem Herrn Justizrath Scholz am 15. December d. J. Vormittags um 11 Uhr im hiesigen Stadtgerichts=Gebäude angesetzten Präjudicial=Termine sich per=

persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu die Justiz-Commissarien Wunsch und Metzke vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Ansprüche an das gedachte Document anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, gedachtes Document für mortificirt erklärt und mit Löschung der daraus entspringenden Posten beim Hypotheken-Buche verfahren werden wird.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 6 bis 12. Octbr. 1826.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Ober-Landesgerichts-Salarien-Cassen-Assistentens Hrn. Wilhelm Heinrich Gotthelf John S. Berthold Alexander Constantin. Des B. und Schneiders Gottfried Krause S. Friedrich Gustav Adolph. Des B. und Schuhmachers Johann Conrad Eib S. Johann Carl Adolph. Des B. und Bäckers Johann Christoph Juncker S. Ferdinand Constantin Rudolph.

Zu St. Maria Magdalena. Des Consistorialraths und Senior der evangel. Facultät Hrn. Dr. David Schulz T. Emma. Des B. und Schuhmachers Ernst Kablerschke S. Ernst Gustav Adolph. Des B. und Destillateurs Hrn. Carl Wilhelm Hering S. Carl Wilhelm.

Zu St. Bernhardin. Des B. und musikal. Instrumentmachers Johann Schöngarth S. Carl Herrmann.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Drechslers August Genach S. Carl Gustav Theodor. Des B. und Schlossers George Wendel S. Ferdinand August. Des ersten Lehrers an der reform. Elementarschule Hrn. Ernst Peuker T. Clara Marie Auguste.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. Kauf- und Handelsmann Hr. Friedr. August Gramsch mit Jgfr. Christiane Wilhelmine Georgi. Der B. und Kürschner Johann Michael Atsch mit Jgfr. Charlotte Wilhelmine Amalie Schäfer.

Zu St. Bernhardin. Der B. und Schneider Andreas Christian Pilz mit Frau Rosina geb. Weiß verwit. Sprecher.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Tischlers Theor Florschütz T. Jenny Julie Albertine alt 12 T.

Zu St. Maria Magdalena. Des weil. B. und Fleischhauers Gottlob Herrmann nachgel. Wittwe Frau Marie Elisabeth geb. Münzner, alt 58 J. Der B. und Gastwirth Herr Benjamin Gottlob Otto, alt 39 J. 6 T.

Zu U. L. Fr. auf dem Sande. Des Assessors beym hiesigen Stadtgerichte Herrn Heinrich Grünig Ehegattin Frau Josephine geb. Rotter, alt 45 J.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des Königl. Consistorial-Raths, Professors und Bibliothekars Hrn. Dr. Ludwig Wachler Jgfr. T. Louise, alt 21 J.

Beylage

Nro. XLI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 14. October 1826.

Citationes Edictales.

Raudten den 1sten September 1826. Alle diejenigen, unbekannten Depositalinteressenten, welche aus der Verwaltungszeit des Herrn Stadtrichter Reiner Ansprüche an das Depositorium des Stadtgerichts zu Raudten zu haben vermeinen, werden zur Geltendmachung derselben ad Terminum präclusivum den 15ten December d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Königl. Stadtgericht hieselbst unter der Warnung zu erscheinen, vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben sich nicht ferner an das Depositorium des Königl. Stadtgerichts werden halten dürfen.

Königl. Stadtgericht.

Meyer, Ober-Landesgerichts-Referendarius vig. commis.

Schloß Ratibor den 14. Juli 1826. Das von dem Anbauer Johann Swierzina zu Eiglau für den Müller Thomas Lauffer, daselbst über ein Darlehn von 600 Rthlr. in gangbarer Münze unterm 19. December 1799. gerichtlich gewürdigt ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument, eingetragen auf dem Bauerguthe sub Nro. 23. zu Eiglau bei Bauerwitz Leobschützer Kreises, ist verlohren gegangen und dessen Aufgeboth von dem Johann Swierzinaschen Erben Behufs der Löschung nachgesucht worden. Wir fordern daher alle diejenigen, welche an dieses Schuld- und Hypotheken-Instrument als Cessionarien oder Pfandinhaber oder aus irgend einem andern Grunde Rechtens ein Eigenthum erworben, oder sonst irgend einen Anspruch daran zu haben meinen, hierdurch auf, in Termino den 15. November c. früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzeley ihre etwanigen Ansprüche auf das erwähnte Kapital und Zinsen geltend zu machen, ihre etwanigen Ansprüche auf das erwähnte Kapital und Zinsen geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen auf das verpfändete Bauerguth präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und dieses Kapital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz ꝛc.

Ratibor den 1sten September 1826. Von dem unterzeichneten Oberlandesgericht wird auf den Antrag des Königl. Fiscus der zu Gleiwitz am 1. Novbr. 1769. geborne Franz Martin Nolick, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 16. December a. c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Galli angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Haupt-Kasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Neisse

Neisse den 17ten April 1826. Der am 10ten August 1750. geb., bereits im Jahre 1794 abwesend gewesene Rochus Mitschke aus Heumannsdorf bei Neisse, dessen Leben und Aufenthalt ungewiß ist, so wie seine etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer werden hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten in unserer Registratur persönlich oder schriftlich, spätestens aber in dem auf den 28sten Februar 1827. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Auscultator Kritzen in unserem Gerichtshause anstehenden Termine zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen. Sollte sich Niemand melden, so wird der Rochus Mitschke für todt erklärt, sein Vermögen denen sich gemeldeten legitimirten Erben oder in Ermangelung derselben als herrenloses Gut dem Fiscus zugesprochen, und zwar zur freyen Disposition verabfolgt werden, dergestalt, daß Erben, welche sich nach ergangenem Erkenntnisse noch melden, jede Verfügung der berechtigten Empfänger über das ihnen überwiesene Vermögen anerkennen, und ohne Rechnungslegung oder Ersatz fordern zu dürfen, sich mit demjenigen begnügen müssen, was davon noch vorhanden sein wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Offener Arrest.

*) Jauer den 10ten October 1826. Es wird Allen und Jeden, welche von dem Depositol- und Sportel-Renda ten Füller hieselbst etwas an Gelde Effecten oder Briefschaften besitzen, hierdurch bekannt gemacht, daß sie davon an Niemanden etwas verabfolgen lassen, vielmehr solches dem Unterzeichneten sofort getreulich anzeigen und mit Vorbehalt ihres etwa daran habenden Rechts in das hiesige gerichtliche Depositum abliefern müssen: sonst haben dieselben zu gewärtigen, daß, wenn etwas an Jemanden bezahlt oder ausgeantwortet würde, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit von demselben beigetrieben werden wird, und wenn der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfands- oder andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Vig. commiss. Dethloff, Königl. Land- und Stadtrichter.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau den 8ten October 1826. Im Locale der Königl. Haupt-Instituten-Casse wird den 19ten d. M. eine Quantität Makulatur, zum Theil in sehr großen Format, nebst einer nicht unbedeutenden Menge Pappendeckel von Rechnungsbüchern, an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Regierung.

*) Glogau den 4. October 1826. Da das in Termino am 22 Juni a. c. gethane Geboth für das auf 94 Rthl. 10 sgr. taxirte Freyhäusel des verstorbenen Dittrich zu Alt-Kranz nicht erfüllt worden, so ist ein anderweitiger Biethungs-Termin auf den 16. Decbr. a. c. Vormittags vor unterschriebenen Justitiario hieselbst anberaumt worden, wozu Kauflustige hiermit unter dem Bemerken eingeladen werden, daß das Kaufgeld baar eingezahlt werden muß, die Taxe jeden Vormittag hier in der Registratur einzusehen ist und der Zuschlag des Grundstücks ohnfehlbar geschieht. Zugleich alle unbekannte Creditoren des Verstorbenen Dittrich hierdurch citirt werden, ihre Ansprüche nachzuweisen, indem die sich nicht meldenden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen erscheinenden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Alt-Kranz.

*) Neisse

*) Neisse den 6ten October 1826. Das Dominium Schönwalde Neisser Creises beabsichtiget auf seinem Territorio ohnweit der sogenannten Stücklicht-Häuser an dem Elsnitz-Grenzfluss eine eingängige oberschlägige Wassermehlmühle zu erbauen. Indem ich dies in Gemäßheit des §. 7. des Gesetzes vom 28sten October 1810. hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zugleich: daß ein jeder, der durch die beabsichtigte Mühlenanlage eine Gefährdung seiner Rechte fürchtet, den Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, vom Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung an gerechnet, bei mir anbringen muß, weil auf etwanige später einzulegende Protestationen gesetzlich keine Rücksicht genommen werden darf.

Der Königl. Landrath Neisser Creises Hoffmann.

*) Schweidnitz den 9ten September 1826. Auf den Antrag der Beneficial-Erben des Hofegärtner Gottlieb Hoffmann zu Ober-Mittel-Peylau bei Reichenbach, soll dessen nachgelassene, auf 415 Rthl. 1 sgr. 6 pf. Cour. ortsgerichtlich gewürdigte Hofegärtner-Stelle in Termino peremtorio

den 5ten December auf dem herrschaftlichen Schlosse öffentlich meistbiethend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich gedachten Tages zu melden und ihre Gebothe abzugeben. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des Hoffmann auf den nemlichen Tag zur Anmeldung und Erweisung ihrer Ansprüche sub pöna präclusi vorgeladen.

Das Adelich v. Tschierschky Ober-Mittel-Peylauer Gerichts-Amt.

Langenbielau den 18. Juli 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sind im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf des zum Johann Friedrich Höntschschen Nachlaß gehörigen, auf 807 Rth. 10 sgr. ortsgerichtlich gewürdigten, zu Nieder-Lampersdorf Frankensteiner Kreises belegenen Bauergutes die Biethungstermine auf den 30ten August, den 29ten September in der hiesigen, und peremtorie den 30. October dieses Jahres in der Gerichtskanzlei zu Lampersdorf anberaumt worden, an welchen Tagen besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber ihre Gebothe ad Protocollum geben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können. Zugleich werden die unbekannten aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehenden Real- so wie sämmtliche Personal-Gläubiger des verstorbnen Bauern Johann Friedrich Höntsch zu diesem Termine zur Angabe ihrer Forderungen an den Höntschschen Nachlaß unter der Warnung mit vorgeladen, daß die Ausbleibenden die Präclusion zu gewärtigen haben, und mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder nicht weiter gehört werden können.

Das v. Thielau Lampersdorfer Gerichtsamt.

Heege.

Reichenbach den 3. Juny 1826. Auf Antrag eines Real-Gläubiger soll im Wege der nothwendigen Subhastation das dem George Bör gehörige zu Schlaupitz Reichenbachschen Kreises belegene sub No. 1. des dasigen Hypothekenbuche eingetragene 1½ hufige Bauergut, welches ortsgerichtlich auf 2420 Rthlr. detaxirt worden, öffentlich an den Best- und Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch öffentlich aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 17ten August und

19. October c., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine 14. December c. auf dem Schlosse zu Mellendorf zu erscheinen, die Subhastations-Bedingungen zu vernehmen, ihr Geboth in klingenden Courant abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag des Fundi nach eingeholter Genehmigung sämmtlicher Real-Interessenten ertheilt werden wird. Die Taxe und der Status des Grundstücks können zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichtskretscham zu Schlaupitz eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten, welche einen Anspruch an dieses Grundstück zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, denselben bis zu dem anstehenden peremtorischen Termine bei Vermeidung der Präclusion anzumelden und resp. geltend zu machen.

Das Reichsgräfl. v. Schönaich Carolathsche Gerichtsamt der Mellendorfer Majorats Güter. Wichura.

*) Breslau. Bey den Unterzeichneten sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben: Gedichte von H. Hoffmann von Fallersleben, 12mo geheftet im Umschlage 25 sgr. Die ungemein günstige Aufnahme der vor einigen Wochen bey uns erschienen allemanische Lieder desselben Herr Verfassers, welche bereits vergriffen sind, und von denen eine neue Auflage binnen kurzen die Presse verlassen wird, veranlassen uns, H. Dr. Hoffmann zu ersuchen, den vielseitigen Bitten seiner Freunde durch die Herausgabe dieser Gedichte zu genügen. Wir glauben dadurch den Dank nicht sowohl aller derer zu verdienen, welche diese gemüthvollen Erzeugnisse eines anerkannten Dichtertalents zum Theil bereits durch abschriftliche Mittheilungen kommen, sondern gewiß auch derer, welche die Bekanntschaft mit denselben erst noch machen. Da mehrere dieser Gedichte bereits öffentlich und günstig beurtheilt werden, und viele sogar im Munde des Volks sind; so würde eine weitere Anempfehlung nur überflüssig seyn, hinsichtlich der äußern Ausstattung haben wir Sorge getragen, die Zufriedenheit der Leser zu erhalten. Eine kleine Anzahl Exemplare ist auch auf schönes Velinpapier gedruckt, und ein jedes derselben kostet cartonirt mit Goldschnitt 1 Rthl. 15 sgr.

J. D. Grüson et Comp., Salzring No. 4.

*) Stettin am 5ten October 1826. Im Auftrage des hiesigen Königlichen Wohllöblichen Banco-Comtoirs, werde ich Dienstag den 24sten October c. Nachmittags 2 Uhr im Speicher Nro. 59 b. circa 180 Oxhofe vorzüglich gute unversteuerte Weine, namentlich: kleine Franzweine, weissen Cassis Jahrgang 1819., Juvanson Jahrgang 1819., Villanova Jahrgang 1819. alten trockenen Mallaga, extra alten Franzwein öffentlich an den Meistbiethenden versteigern.

Reisler.

*) Breslau. Mit dem 16ten November beginnt der Tanzunterricht auf der Kupferschmiede-Gasse im Bergmann 2 Stiegen hoch, an den bekannten Tagen von 5 bis 7 Uhr. Personen, welche daran Theil zu nehmen wünschen, werden ersucht, sich daselbst zu melden. Der Tanzlehrer Baptist.

*) Warmbrunn den 7ten October 1826. Seine am 6ten October mit Fräulein v. Lilienhof Zwowitzki vollzogne Verlobung, giebt sich die Ehre, seinen Freunden und Verwandten ergebenst anzuzeigen.

Thomas, Apotheker.